

Pfarrbrief

der katholischen Pfarreien
Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach



Sommer 2025

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros:

Brannenburg,
Mariä Himmelfahrt und
Degerndorf, Christkönig:
Kirchenstraße 26, 83098
Brannenburg

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr
jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr
Tel. 08034 9071-0

Flintsbach, St. Martin

Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach
a.Inn

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do
jeweils von 8:30 bis 11:30 Uhr
Tel. 08034 9071-44

Internet:

www.pv-brannenburg-flintsbach.de

E-Mail:

pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de

Unser Seelsorgeteam:

Pfarrer

Helmut Robert Kraus

Diakon

Thomas Jablowsky

Diakon mit Zivilberuf

Ludwig Guggenberger

Gemeindereferentin

Barbara Weidenthaler

Gemeindereferentin

Manuela Bauer

Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief:

Freitag, 26. September 2025

Titelbild:

von Carmen Gratzl

Impressum:

Gemeinsamer Pfarrbrief der kath. Pfarreien Christkönig - Degerndorf, Mariä Himmelfahrt - Brannenburg und St. Martin - Flintsbach a.Inn • **V.i.S.d.P.:** Carmen Gratzl • **Redaktion u. Layout:** Carmen Gratzl, Steffi Oberländer, Bernhard Obermair, Anita Sammet, Barbara Weidenthaler • **E-Mail der Redaktion:** pfarrbrief-brannenburg-flintsbach@web.de • **Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. • **Bildnachweis:** Wenn nicht anders genannt, stammen die Bilder von einem der Redaktionsmitglieder. • **Dank:** Wir bedanken uns herzlich bei allen „Mitschreibern“ für die eingereichten Artikel und bei den Austrägern für das Verteilen der Pfarrbriefe. • **Druck:** Rapp-Druck, 83126 Flintsbach a. Inn. • **Auflage:** 4.000 Stück

Inhalt

Vorwort

- 4 Was uns blüht
- 6 Vom Wachsen und Blühen
- 8 Vom Brauchtum des
Kräuterbüschel-Bindens

Aus unserem Pfarrverband

- 12 Abschiedsworte von Manuela
Bauer
- 14 Mesnerdienste
- 16 Sonnenuhr von Mariä
Himmelfahrt
- 18 Erstkommunion in Degerndorf
- 20 Erstkommunion in
Brannenburg
- 22 Erstkommunion in Flintsbach
- 24 Erstkommunion 2026
- 25 Firmvorbereitung 2026

Gottesdienstordnung

- 28 Gottesdienste bis Allerheiligen
- 36 Gottesdienste für Kinder
- 37 Pfarrgemeinderatswahl 2026

Veranstaltungen

- 38 Seniorenpastoral im Inntal
- 40 Seniorenkochen
- 40 Trostinsel Brannenburg
- 41 Vorträge

Aus unseren Pfarreien

- 42 KAB Brannenburg
- 44 kfd Brannenburg
- 46 kfd Flintsbach
- 50 kfd Degerndorf
- 53 Jugend spendet für Jugend
- 54 KLJB Flintsbach

Aus den Einrichtungen

- 56 Bücherei Degerndorf
- 58 Pfarrmuseum Flintsbach
- 60 Pfarrbücherei Flintsbach
- 62 Weltladen sucht Verstärkung



*Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,
liebe Mitchristen!*



Was uns blüht

Die thematische Überschrift des Sommer-Pfarrbriefes passt zur Jahreszeit. Da gibt es so viel zu bewundern, so viel, für das man dankbar sein kann und so viel, was Freude auslöst.

Es ist durchaus nachvollziehbar, dass viele Menschen eine bessere Stimmung haben, wenn in ihrem Umfeld etwas keimt, grünt und blüht – dann „lacht das Herz“, so sagen wir manchmal. Deshalb sind Blumen und Blüten „Stimmungsaufheller“ für viele Menschen. Wenn die Bäume oder Sträucher zu blühen beginnen, dann wissen wir, dass das die Grundlage für Wachstum und Gedeihen, für Früchte und Ernte ist – es ist wie eine Verheißung!

In der Bibel, die ja voller Verheißungen ist, finden wir deshalb diese Aussageweise immer wieder, denn Jesu Verheißung, seine Verkündigung des Reiches Gottes, braucht solche Bilder, die die Menschen gut verstehen können.

Von Senfkörnern, Bäumen und Früchten

Da ist z. B. ein Wort Jesu, welches das Senfkorn in den Blick nimmt: Es ist das kleinste unter den Samenkörnern, aber wenn es aufgeht, wird es zum großen Baum, in dem sogar die Vögel nisten können. Es ist ein Gleichnis, welches uns verdeutlicht, dass alles klein beginnen muss;

Auch das Reich Gottes beginnt in dieser Weise hier auf Erden unter uns sehr klein. Aber dort, wo Jesu Botschaft auf Menschen trifft, die wie ein guter Boden sind, kann das Reich Gottes aufgehen und wachsen, blühen und Früchte hervorbringen!

Jesus spricht an anderer Stelle von einem Baum, der gute Früchte trägt, und erschließt in diesem Bild ein gelingendes Leben. Dies setzt voraus, dass die Wurzeln sich in gutem Erdreich festmachen können, Nahrung finden und deshalb dem Baum Halt geben und die Versorgung gewährleisten. Dies wurde immer auch als Bild für den einzelnen Menschen gedeutet, der, wenn er sich seiner Wurzeln bewusst ist, dass er Abbild des Schöpfergottes ist, Standfestigkeit und Wachstum für sein Leben erfahren kann, dass er dann dankbar daraus lebt und Früchte bringt – Gutes hervorbringt. Das Bild wurde aber auch auf die Gemeinden und Gemeinschaften bezogen, die für einen guten Boden und somit für Wachstum und Gedeihen sorgen sollen.

Vom Weinstock und den Reben

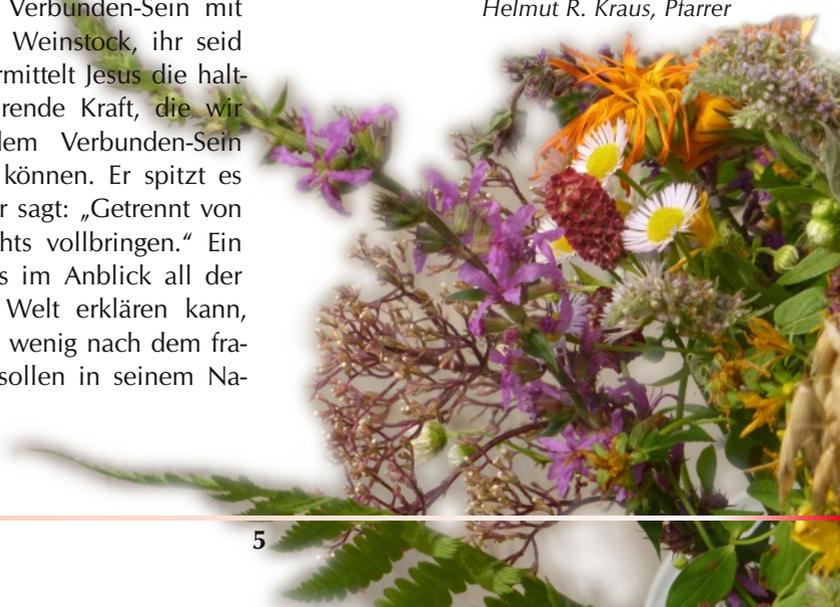
Eine andere Variante ist das Bild vom Weinstock und den Reben; da liegt die Aussage auf dem Verbunden-Sein mit ihm. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, so vermittelt Jesus die haltgebende und nährnde Kraft, die wir Menschen aus dem Verbunden-Sein mit ihm erfahren können. Er spitzt es sogar zu, indem er sagt: „Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ Ein Wort, welches uns im Anblick all der Probleme in der Welt erklären kann, dass Menschen zu wenig nach dem fragen, was sie tun sollen in seinem Namen und Auftrag.

„Was uns blüht ...“, das kann ein Bild für unsere Zukunft sein, für unsere Hoffnungen und Wünsche. Aktuell sind da sehr deutlich die Themen „Frieden“, und „Gerechtigkeit“ im Blick. Wie kann der Boden dafür bereitet werden? Da fällt mir das Wort ein, welches in solchen Zusammenhängen immer wieder bemüht wird, dass ich die Welt nicht ändern kann, sondern nur mich ändern kann. Wenn ich Frieden will, dann muss ich Frieden leben und Beispiel geben! Der Friede kann im Großen nur gelingen, wenn er im Kleinen praktiziert wird. Wir alle können also etwas dazu beitragen!

Möge die Ferien- und Urlaubszeit, „die uns jetzt blüht“, dazu beitragen, dass wir Ausgleich finden und in blühenden Landschaften und gedeihlichen Umfeldern etwas von Gottes Melodie aufnehmen können, dass dies in uns zum Klingen kommt!

Im Namen des Seelsorge-Teams wünsche ich eine gute und gesegnete Zeit!

Helmut R. Kraus, Pfarrer



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vom Wachsen und Blühen

In diesem Sommer-Pfarrbrief, der druckfrisch in Ihren Händen liegt, wollen wir uns mit allerlei Blühendem beschäftigen. Die Temperaturen sind hoch, die Tage lang und die Natur zeigt ihre ganze Fruchtbarkeit. Doch nicht nur draußen grünt und blüht es, auch die Blumen in den Kirchen lassen unsere Herzen aufblühen.



Darum möchten wir als erstes einmal DANKE sagen an alle, die sich treu und still darum kümmern, dass unsere Kirchen stets so schön und liebevoll dekoriert sind. Unsere Kirchenschmückerinnen haben alle ein gutes Gespür dafür, was zum jeweiligen Fest oder zum Kirchenjahr passt. Gerne möchten wir diese Personen erwähnen: Irmi Schmid in der Flintsbacher Kirche, Maria Gschwendtner in der Degerndorfer Kirche, Maria Gasteiger und Traudi Schwaiger in der Branenburger Kirche sowie Hannerl Astner und Mathilde Moschko in der Fischbacher Kirche. In unseren anderen Kirchen sind es meist die Mesnerinnen und Mesner, die dafür sorgen, dass es immer sprießt und blüht und grünt im Kirchenraum. Sie alle halten Ausschau nach passenden Blumen, entwickeln Ideen, besorgen die Pflanzen, richten

sie ansprechend her und pflegen sie, sortieren Verblühtes wieder aus. Das erfreut – bewusst oder unbewusst – unser Herz und tut den Kirchenbesuchern gut.

Zu jeder Zeit schauen unsere Kirchen schön aus. Für Eure Zeit und Eure liebevolle Gestaltung unserer Kirchenräume sagen wir an dieser Stelle herzlich Vergelt's Gott!



Immer wieder gibt es Fragen, was uns als Kirche denn in der Zukunft blüht, wenn sich Welt, Gesellschaft und Klima verändern, wenn der Personal- und Geldmangel auch bei uns in der Kirche und im Pfarrverband spürbar werden? Was werden unsere Kinder und unsere Kirche für eine Zukunft haben? Was kommt da auf uns zu in den nächsten Jahren und Jahrzehnten?

Was wird uns als Kirche blühen?

Es könnte einem bange werden, doch – Gott sei Dank – wir haben einen Glauben, der Zukunft verheißt. Nicht nur im Jenseits – das auch – sondern auch im Leben. Bei allen Belastungen und Unsicherheiten dürfen wir auf Gottes Nähe vertrauen. Der, der das Leben zum Blühen bringt, geht auch durch Dürrezeiten mit uns.

Es blüht uns Segen, wenn wir einander mit offenem Herzen begegnen, wenn wir gemeinsam glauben, uns gegenseitig tragen, wenn wir feiern und das Leben gestalten.



Blühendes Leben in unseren Pfarrgemeinden

Auf der Suche nach Bildern und Berichten für den Pfarrbrief haben wir viel Blühendes entdeckt im Leben unserer Pfarrgemeinde. Lesen Sie von Gemeinschaften, deren Aktivitäten und von Menschen, die sich um andere kümmern, sich engagieren, Ideen entwickeln und umsetzen oder die das Bewährte gut fortführen.

Da ist blühendes Leben! Im Wachsen und Blühen der Natur erkennen wir immer wieder aufs Neue ein Bild für Hoffnung, Auferstehung und Gottes schöpferische Kraft. Ebenso erkennen wir in unserem Pfarrverband Hoffnung, Zuversicht und Lebendigkeit. So möge dieser Pfarrbrief ermutigen, das Blühen zu entdecken – in den kleinen Zeichen des Alltags ebenso wie im großen Vertrauen auf Gottes Wirken.

Einen schönen Sommer
wünscht Ihnen

Ihre Pfarrbriefredaktion

Das Brauchtum des Kräuterbüschel-Bindens



An Gottes Segen ist alles gelegen

Als junge Frau von Eva Aschenbrenner inspiriert, begann Maria Purainer schon früh, sich intensiv mit heimischen Pflanzen und (Heil-)Kräutern zu beschäftigen. Für sie ist das Binden von Kräuterbüschel Meditation. Maria entwickelte ihre ganz persönliche Art von Kräuterbüschel, die sie nicht nur zu Mariä Himmelfahrt bindet.

Wir sitzen zu dritt in Marias sehr gemütlicher, runder Gartenlaube, die ihre Söhne gezimmert haben. Zur Erfrischung gibt es ein selbst zubereitetes Kracherl (frisch angesetzter Hollersirup mit Sprudelwasser). Auch ihr Mann Johann ist dabei und hört aufmerksam zu, was Maria zu erzählen hat.

Liebe Maria, du hast uns hier ja bereits einen wunderschönen Kräuterbüschel gebunden. Erzähl doch mal, woraus dieser besteht und wie das Binden überhaupt funktioniert.

Ja, ich mache diese Art von Kräuterbüschel schon ziemlich lange. Die Rückseite besteht aus Efeublättern, die gefächert angeordnet die Basis bilden. Dort ist ein kleiner Ring befestigt, an dem man den fertigen Kräuterbüschel aufhängen kann. Er trocknet so sehr

schön, weil die Kräuter und Pflanzen nach unten hängen. Auch die Schleifen habe ich selbst beschrieben und mit eingebunden.





Ich beginne mit einem Birkenzweig und 3 Ähren von Getreide. Diese 3 Ähren stehen für die Dreifaltigkeit und auch für die Eucharistie (Brot, Wein und Leben). Der Birkenzweig ist ein Symbol für Weisheit und Lobpreis. An diesen vier langen Stielen befestige ich mit einem dünnen Draht alle weiteren Kräuter und Blumen.

Das Kernstück des Kräuterbüschel ist eine Rose, Symbol für die Mutter Gottes. Ich umgebe sie – soweit vorhanden – mit bis zu 7 Frauenkräutern (im Text mit * gekennzeichnet). So z. B. einem Blatt des Frauenmantels*. Dahinter ist das Labkraut, welches auch Frauenbettstroh genannt wird. Dazu gibt es die Legende, dass die Mutter Gottes die Krippe für das Christkind mit Labkraut ausgelegt hat. Übrigens soll Labkraut



unter das Bett gelegt auch vor den negativen Wirkungen von Wasseradern unterm Haus helfen.

Welche Kräuter sollten denn unbedingt in einem Kräuterbüschel enthalten sein?

Hier gibt es für mich keine Regel, sondern nur das, was mir unser Garten und die wunderbare Natur gerade bieten. Wie ihr seht, ist der Kräuterbüschel hier ganz bunt und vielfältig. Ich habe für diesen hier knapp 30 verschiedene Kräuter und Blüten verwendet:

- Rosmarin, dieser schützt vor bösen Geistern und ist ein Symbol für die Ewigkeit und für die Treue bis in den Tod
- Salbei*, welcher ein Symbol für die Unsterblichkeit ist



- Lavendel – Buchs – Baldrian – Thymian – Brennessel – Zitronenmelisse – Himbeerblätter – Schafgarbe – Ringelblume – Kamille – Fenchel – Klee – Spitzwegerich – Johanniskraut* - Pfefferminze.
- Gänseblümchen*, welche auch Marienblümchen genannt werden, sie stehen für ewiges Leben
- Borretschblüten, sie sind so schön blau wie der Mantel der Mutter Gottes
- Wiesennelke*, auch Nägelein genannt, hat 5 Blütenblätter und steht für die 5 Wunden Jesu
- Akelei, welche mit der Mutter Gottes assoziiert wird
- Blatt der Walderdbeere*, welches auch „Rose ohne Dornen“ genannt wird und ein Symbol für das Paradies ist
- den Abschluss des Kräuterbüschels bildet der Holunder, er ist ebenso wie die Efeublätter auf der Rückseite ein Symbol für die Ewigkeit. Der Hollunder ist ein mystisches Gewächs und er wird auch als „Heiliger Baum“ bezeichnet. Man sagt ihm nach, dass er vor Blitz und Unheil schützt.

In dieser Aufzählung fehlt z.B. der Hopfen, das Mutterkraut, die Trichterwinde* oder die Kapuzinerkresse. Diese Pflanzen gibt es aktuell noch nicht. Ihr merkt, dass jede Blume und alle Kräuter in diesem Büschel eine eigene Symbolkraft haben oder eine eigene Geschichte erzählen.

Auf die Schleife, die ich zum Abschluss anbringe, schreibe ich: „Die Kräuter sollen dir zum Segen sein“ oder „An Gottes Segen ist alles gelegen“.

Maria, du teilst schon seit vielen Jahren Deine Kunst des Kräuterbüschelbindens mit anderen. Was gefällt Dir daran so gut?

Also für mich ist das Kräuterbüschelbinden wie eine Meditation. Bereits beim Kräuter sammeln komme ich so richtig zur Ruhe. Wenn ich durch die Natur gehe, knapse ich nur Zweiglerl ab, ich „räubere“ nicht, ich gehe sehr sparsam mit den Gaben von Mutter Erde um, denn man braucht nicht viel, um solch einen Kräuterbüschel zu binden.

Wenn ich allein binde, binde ich gerne am Balkon draußen und ich kann



meinen Gedanken freien Lauf lassen. Ich kann alle meine Sorgen und Nöte, meinen Kummer in den Kräuterbüschel einbinden und am Frauentag (15. 8.) der Muttergottes zur Ehre in die Kirche bringen. Wenn ich den Kräuterbüschel zur Weihe trage, dann fühle ich mich selbst mit den Kräutern zusammen gesegnet. Dieses besondere Gefühl versuche ich auch zu vermitteln, wenn ich gemeinsam mit anderen binde.

Ich möchte euch noch eines zeigen: Schaut euch mal die besondere Form des Kräuterbüschels an. Wenn man sich die Getreideähren wegdenkt, dann hat der Kräuterbüschels die Form eines Grabes. Dies passt zu folgender Legende: die Apostel öffneten noch einmal das Grab der Mutter Gottes und finden statt des Leichnams wunderbar duftende Blumen.

Liebe Maria, vielen Dank für Deine Zeit und die Bereitschaft, Dein wunderbares (Kräuter-) Wissen mit uns und allen Pfarrbrieflesern zu teilen!

Das Interview führten Carmen Gratzl und Steffi Oberländer



Liebe Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes Brannenburg-Flintsbach

Die Innbrücke verbindet meinen Wohnort mit meinem bisherigen Arbeitsort: – mit Blick auf das Wendelsteinkircherl, die Petersbergkirche und St. Martin in Flintsbach habe ich mich jeden Tag neu mit Freude auf die Menschen, denen ich wohl neu begegnen werde, auf den Weg gemacht.

Eine Brücke –

sie verbindet
die beiden Ufer des
Flusses.

Getrenntes
bringt sie zusammen,
die Menschen
beiderseits des Flusses.

Das ist es,
was wir brauchen:

Menschen,
die Brücke sind
für die Menschen,
weil sie Menschen
zusammenbringen.

Menschen,
die Brücke sind
für die Menschen,
weil sie ins Gespräch
bringen und
Versöhnung stiften.

Menschen,
die Brücken bauen
zu Gott.

(nach W. Eizinger)



Bild: Manuela Bauer

Nun ist es nach 7 Jahren im Pfarrverband an der Zeit, mich zu verabschieden und Brücken zu schlagen an meinem neuen Einsatzort. Mein Weg führt mich weiter, hin zu einer neuen und auch altvertrauten Gemeinde. Ich werde zum 1. September 2025 in den Pfarrverband Neubeuern-Nussdorf wechseln.

Es ist aber auch Zeit,
um noch einmal zurückzuschauen.

Und so möchte ich an dieser Stelle
einfach DANKE sagen

Danke all den Menschen aus dem Pfarrverband, die mich in den letzten Jahren – und dies vor allem in der Anfangszeit noch als Gemeindeassistentin – unterstützt und begleitet haben, sei es durch ein aufrichtiges Wort, beherztes Handeln oder im Gebet füreinander. Ich konnte mich entfalten und durfte meine Rolle als Gemeindefereferentin finden. Die immer wieder neuen Herausforderungen – und da denke ich vor allem an die Corona-Zeit – ließen mich wachsen.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an all die, die sich immer wieder auf neue Ideen und Konzepte eingelassen haben: in der Erstkommunionvorbereitung oder bei der Feier von Wortgottesdiensten, zum Beispiel unsere Wortgottesfeiern zur Heiligen Nacht und Kinderchristmetten auf dem Branenburger Dorfplatz.

Sehr gerne denke ich zurück an die vielen Wortgottesfeiern, die wir miteinander gefeiert haben, an die gemeinsamen Abende, ob in den Sitzungen der Gremien, Wortgottesdienstleiter-Treffen oder Organisten-Treffen, an die Erstkommunionvorbereitung und an all die anderen zahlreichen Gelegenheiten, bei denen wir uns näher kennenlernen konnten und über „Gott und die Welt“ ins Gespräch kommen konnten.

Alle und alles aufzuzählen, das ist hier nicht möglich – aber ich bin von Herzen dankbar für die vergangenen 7 Jahre, die für mich unglaublich wertvoll waren. Und ich bin dankbar für das große Vertrauen, das mir entgegengebracht worden ist.

Brücken sind Verbindungsorte. Im frühen Christentum bezeichneten zunächst hölzerne Kreuze einen sicheren Übergang über einen Fluss.

Und so bleiben wir – wenn auch an unterschiedlichen Orten – gemeinsam mit IHM, Jesus Christus, der uns als Kirche zusammenführt, verbunden.

Bleibt behütet
und mit Gottes Segen

Eure Gemeindefereferentin
Manuela Bauer

Mesnerdienste in Mariä Himmelfahrt und St. Margarethen

Abschied und Neubeginn

Nach 27 Jahren wurde Sepp Knoll in den Ruhestand verabschiedet. Unzählige Gottesdienste und viele Zelebranten hat er erlebt - vom Kaplan bis zum Kardinal. Veränderungen hat er angenommen und begleitet – z. B. dass auch Laien und Wortgottesdienstleiter/-innen Gottesdienste halten. Er hat immer loyal seinen Dienst ausgeübt. Sepp hat sich dabei immer gut organisiert, d. h. er hat sich helfende Menschen gesucht und gefunden, um für die großen Festtage herzurichten, wie etwa weihnachtlich zu schmücken oder für die Kar- und Ostertage in der Kirche alles gut parat zu haben. In all den Jahren hat er auch zahlreiche Ministrant/innen kommen und gehen sehen und war stets freundlich ihnen zugewandt.

In der Sakristei herrschte stets eine gute Stimmung, weil er mit seinem Humor mit dafür sorgte.

Für all das und vieles mehr sagen wir herzlich Vergelt's Gott!



Neu als Mesner in Mariä Himmelfahrt sind nun Markus Kerkhoff und Maria Vogt tätig. Markus mesnert die regelmäßigen Gottesdienste und Maria steht für Taufen, Beerdigungen usw. zur Verfügung.



In den wohlverdienten Ruhestand sind Rita und Georg Schober gegangen. Sie haben seit 1999 die Mesnerei in St.

Margarethen innegehabt und die Kirche liebevoll und zuverlässig betreut. Vergelt's Gott für all eure Dienste!



Neu als Mesnerin von Brannenburg wurde Anneliese Schober angestellt, die dabei von ihrem Mann Sepp unterstützt wird.

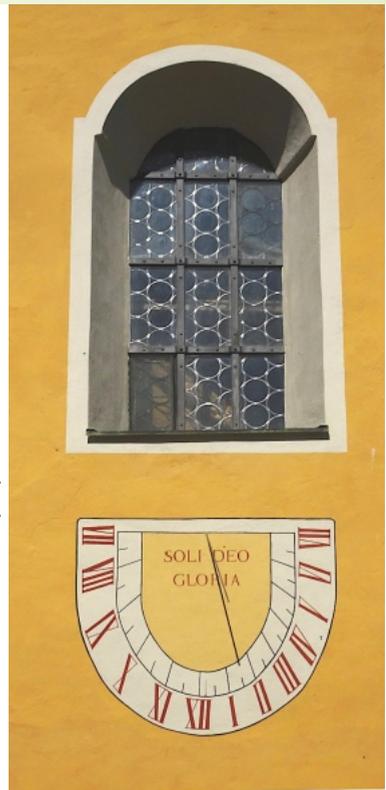
Schon 1671 wurde erstmals urkundlich erwähnt, dass die Mesnerei von St. Margarethen auf dem Hof „Beim Winner“ liegt. Diese Tradition wird damit fortgesetzt.

*Text: Pfr. Helmut Kraus
und Seelsorgeteam*

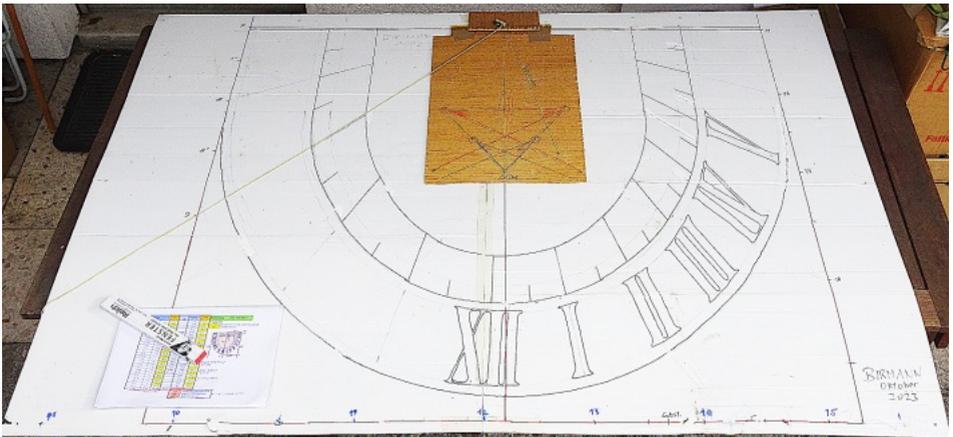
Wartungsfreie Zeitmessung an
Mariä Himmelfahrt in Brannenburg

Gott allein die Ehre

Sonnenuhren und ihre Wissenschaft, die Gnomonik, haben trotz digitaler Zeitmessung ihre Faszination nicht verloren. Deshalb bestand der Wunsch – nachdem die alte, schlichte Sonnenuhr im Rahmen der Sanierung entfernt war – nach einer neuen an gleicher Stelle unter dem Fenster. Seit zwei Jahren ist sie ein Blickfang.



Sonnenuhr unter dem Südfenster von Mariä Himmelfahrt



Entwurfskarton im Maßstab 1:1 mit Mittelpunkten der Kurvenradien auf dem Montagebrett, Schnur für Stundenlinien ausgehend von Einsatzpunkt des Polstabs und dem berechneten Tabellenblatt zum Aufreißen der Linien

Formsprache und Gestaltung der Sonnenuhr unter dem Fenster wurden so gewählt, dass sie sich in die barocke Fassade einfügen. Dieser Entwurf wurde nach mehreren Varianten mit Architektin Silvia Gaab, Rosenheim, und mit Verwaltungsleiter Rudolf Hitzler abgesprochen. Ein Entwurfskarton im Maßstab 1:1 diente der Kontrolle, der Dokumentation, dem Aufriss der Linien und der Ausführung durch Kirchenmalermeister Michael Stein, Inzell.

Sonnenzeit und Mitteleuropäische Zeit

Eine „moderne“ Skalierung der Sonnenuhr wendete ich an, damit die Turmuhr von ihr nicht mehr als +/- Viertelstunde abweicht. So wurde auch die figurale Sonnenuhr an St. Martin in Flintsbach konzipiert. Die Farbe der Ziffern ist an die Turmuhr angeglichen. Wenn der Polstab-Schatten senkrecht auf den roten Pfeil fällt, hat die Sonne ihren Höchststand erreicht und steht genau im Süden entsprechend 12 Uhr Sonnenzeit. Das passiert je nach Jahreszeit zwischen 11:55 und 12:26 Uhr MEZ. Damit will ich bewusst machen, dass für unseren Tagesablauf diese Sonnenzeit maßgebend ist.

Dank und Widmung

Kirchenpfleger Sebastian Kolb danke ich für die tatkräftige Unterstützung beim Aufreißen und dem exakten, erdachsparellen Einbau des Polstabs mit einer vorbereiteten Schablone – sie

wird in der Pfarrei verwahrt. Meine Kontrolle heuer ergab eine Genauigkeit von 3 Minuten.

Ich wählte den Spruch SOLI DEO GLORIA (Gestaltung und Ausführung: Michael Stein) an einem Gotteshaus, um zu erinnern, dass bei allem Gott allein die Ehre gebührt. Damit schließen nicht nur Bach'sche Kompositionen, sondern auch historische Sonnenuhrenbücher. Mögen wir heute wie die Autoren unser Wirken und gnomonisches Wissen zur Ehre Gottes einsetzen.

*Text und Bilder: Dr.-Ing. Dieter Birmann,
Gnomoniker, München*



Sebastian Kolb auf dem Arbeitsgerüst

Dr. Birmann befasst sich seit 40 Jahren mit dem Restaurieren, der Analyse und Konstruktion von Sonnenuhren und verfasste dazu über 20 Publikationen.



Siehe
www.sonnenuhren-manufaktur.de

Erstkommunion im Pfarrverband

Erstkommunion am 11. Mai 2025 in Christkönig, Degerndorf

„Kommt her und esst!“

Unter diesem Motto haben sich mehrere Monate lang 7 Kinder mit ihren Eltern und Gemeindereferentin Manuela Bauer in Weggottesdiensten, Vorbereitungstreffen in der Gruppe und in der Mitfeier der Eucharistie in unserer Pfarrei auf den Tag ihrer Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet.

In der Predigt verdeutlichte Pfr. Helmut Kraus den Kindern, dass wir nicht alles nur mit unseren Augen erkennen können, sondern mit dem Herzen – mit den Augen der Liebe – sehen müssen, um das Wesentliche zu erkennen – wie Johannes, der Lieblingsjünger Jesu, der Jesus so sehr liebte,

dass er als Erster Jesus am Ufer stehend erkannte. Jesus lädt uns immer wieder an seinen Tisch und nährt und stärkt uns so quasi von innen her. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Musikgruppe Amabile, die mit fröhlichen und schwungvollen Liedern den Gottesdienst musikalisch gestaltete.



Bild: Fotostudio Sahn

Aber lest selbst, was die Kinder im Rückblick über diese so besondere Zeit gesagt haben:

„Die fröhlichen Fotos, das familiäre Ambiente in der Kirche und die Liebe, die an dem Tag ausgestrahlt wurde durch den Sonnenschein, haben mir am besten gefallen.

„Mir hat es am besten gefallen, dass ich vorne in der Kirche stehen durfte und eine Fürbitte vorlesen durfte mit den schweren Wörtern „Solidarität“ und „Nächstenliebe“.

„Am schönsten war es, dass die ganze Familie mit uns gefeiert hat.

„Am Tag der Kommunion war herrliches Wetter – das hat den Tag unvergesslich gemacht. Der Ausflug auf den Wendelstein war magisch schön! In der Gruppenstunde war der Ausflug auf die Biber mein schönstes Erlebnis. Das hat unsere Gruppe zusammengeschießt.

„Mir hat besonders gefallen, dass meine ganzen Verwandten extra wegen mir zum Fest kamen. Und die Lieder im Gottesdienst, sowie der Ausflug zum Wendelstein.

Aussagen von Eltern:

„Wir waren begeistert von der schönen Vorbereitungszeit, dem tollen Miteinander, der Predigt, dem Ausflug, dem wunderschönen Gottesdienst, den Ministranten, einfach alles war perfekt!



Text und Bilder: Manuela Bauer

Erstkommunion am 18. Mai 2025 in Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

Ein Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Freude

22 Kinder aus der Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt feierten ein ganz besonderes Fest: ihre Erste Heilige Kommunion - ein bedeutender Schritt auf ihrem Glaubensweg, der nicht nur in der Kirche, sondern auch in den Herzen aller Beteiligten lange nachklingen wird.

In der Kirche Mariä Himmelfahrt in Brannenburg empfingen die Kinder durch Pfarrer Helmut Kraus das Sakrament der Eucharistie. Die festlich geschmückte Kirche würdigte den Rahmen für die Gottesdienste. Auch die wunderbare Gestaltung der musikalischen Begleitung durch den Kirchenchor unter der Leitung von Rudi Hitzler trug zur feierlichen Atmosphäre bei. Die Kinder selbst waren mit großer Freude und Begeisterung bei der Sache. Sie gestalteten den Gottesdienst aktiv mit.

Mit einem ersten Kennenlertreffen der Kommunionkinder und Gemeindefeferentin Manuela Bauer im November begann die Vorbereitung auf dieses große Fest. Danach haben wir uns immer wieder in den Sonntagsgottesdiensten und vor allem zu Weggottesdiensten getroffen.

Im Januar haben sich die Kinder dann auch in Gruppenstunden getroffen, die geprägt waren von Kreativität, Spiel, Gemeinschaft und Glauben. Gemeinsam



Bild: Fotostudio Sahn

wurde gebastelt, gelacht, Bibelgeschichten gelesen und gespielt. Dabei lernten sich die Kinder nicht nur besser kennen, sondern auch spielerisch die Elemente des christlichen Glaubens.

Und auch im Religionsunterricht durch Frau Bauer und Frau Bachleitner wurden die Kinder begleitend auf den Empfang ihrer Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet.

Um die große Gruppe zu händeln, wurden die Kinder in zwei Gruppen zu jeweils 11 Kinder aufgeteilt.

Ein Teil der Kommunionkinder erlebte mit einem Ausflug nach München ein besonderes Highlight. Dort besuchten sie die imposante Frauenkirche und beeindruckten die Kirchenführerin mit ihrem erstaunlichen Wissen über biblische Geschichten. Sie zeigten damit, wie intensiv sie sich auf ihre Erstkommunion vorbereitet hatten. Die Entdeckungsfreude der Kinder war groß. Sie staunten über die verborgenen Geheimnisse der Kirche und ließen sich von der Architektur und Symbolik begeistern.

Für die andere Gruppe war es wichtig sich in der Dorfgemeinde vorzustel-

len und im Ortskern selbst gestaltete Kerzen zu verteilen. Mit den Worten „Hallo wir sind die Kommunionkinder und bringen euch das Licht für Gesundheit und Glück“ überreichten die Kinder die brennenden Kerzen. Mit großer Freude und Dankbarkeit wurden die Kerzen von den Hausbewohnern angenommen.

Die Gruppenkerze zu gestalten und das gemeinsame Brotbacken waren noch weitere Höhepunkte für die Kinder.

Am Montag nach dem Fest durften alle Kinder noch einen Tag schulfrei genießen. Ein willkommener Bonus nach all den aufregenden und intensiven Tagen. Doch das krönende Erlebnis war der gemeinsame Ausflug mit der Zahradbahn zum Wendelstein, zur höchstgelegenen Kirche Deutschlands. Dort feierten die Kinder einen Abschlussgottesdienst mit Frau Bauer und Herrn Pfarrer Kraus, bei dem sie nochmals ganz bewusst die Eucharistie empfangen. Zuvor beantwortete noch die Mesnerin Vroni Zaggl die Fragen der Kinder über dieses besondere Kircherl.

Bei einer gemeinsamen Brotzeit sprachen die Kinder noch einmal über ihre Eindrücke von der Kommunion. Danach wurde noch bei strahlendem Sonnenschein ausgelassen gespielt.

Die Erstkommunion 2025 war nicht nur ein kirchliches Fest, sondern ein Ausdruck lebendigen Glaubens und tiefer Gemeinschaft.

*Text und Bild: M. Bauer, B. Binder,
U. Burghardt, S. Dette, P. Reitzig*



Erstkommunion am 25. Mai 2025 in St. Martin, Flintsbach

Jesus begegnet den Jüngern am See

Am 25. Mai 2025 war es endlich soweit – 15 Flintsbacher und Fischbacher Kinder kamen zu ihrer ersten Heiligen Kommunion in der Kirche St. Martin zusammen.

In jedem Gottesdienst wird der Höhepunkt des Glaubens gefeiert: Jesus kommt in unsere Mitte, er ist unter uns in der Gestalt des heiligen Brotes, er lädt uns dabei ein, dass wir ihm auf seinem Weg folgen.

Unter dem Motto „Kommt her und esst!“ startete die Vorbereitungszeit auf die Kommunion mit einem Treffen aller Kommunionkinder in der Pfarrei Flintsbach. Dann ging es auch gleich mal los mit den Gruppenstunden die von Birgit Obermaier, Myrjam Fleischmann, Alexandra Dörfer und Andrea

Schweinsteiger gestaltet wurden. Die Kinder verzierten die jeweilige Gruppenkerze, bastelten, diskutierten angeregt über Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft und wurden immer mehr der Bedeutung der Kommunion nähergebracht. Natürlich durfte das gemeinsame Brotbacken nicht fehlen, welches den Kindern besonders gut gefallen hat.

Die Kinder trafen sich mit Gemeindefereferentin Manuela Bauer und ihren Eltern zu den Weggottesdiensten, welche die Kinder Schritt für Schritt in die



Bild: Fotostudio Sahn

Grundelemente der Gottesdienste einführten.

Ein besonderer Tag war der Lichtmess-Gottesdienst, hier erhielten die Kinder ihre gesegneten Kommunionkerzen, welche sie dann zu Hause für Ihre Erstkommunion verzieren konnten.

Im März bereiteten sich die Kinder im Rahmen des Religionsunterrichtes mit Frau Hartig und Herrn Pfarrer Kraus auf ihre erste Beichte vor. Nach dem Bußgottesdienst mit anschließender Beichte, verbrannten die Kinder ihre „Sündenzettel“ und der Nachmittag wurde mit einer gemeinsamen Brotzeit beendet.

In den beiden Stellproben mit Frau Bauer und Pfarrer Helmut Kraus erhielt jedes Kind eine Aufgabe und wurde so in den Gottesdienst mit einbezogen.

Am großen Tag selber – der leider sehr windig und regenreich war – waren die Kinder richtig aufgeregt...

Mit ihrer Rektorin Frau Selmayr und ihrer Religionslehrerin Frau Hartig zogen die Kinder mit musikalischer Begleitung der Musikkapelle Flintsbach in die Kirche ein. Herr Pfarrer Kraus gestaltete die Messe der Erstkommunion sehr feierlich und in gemeinsamer Runde nahmen die Kinder ihre erste Kommunion entgegen.

Gleich am nächsten Tag hatten die Kommunionkinder schulfrei und durften sich auf einen Ausflug auf den Wendelstein freuen. Leider hat es wieder heftig geregnet und es war sehr windig und kalt. Im höchsten Kirchlein Deutschlands besuchten die Kinder nochmal eine Messe und rundeten den Besuch mit einer Brotzeit im Gasthof ab.

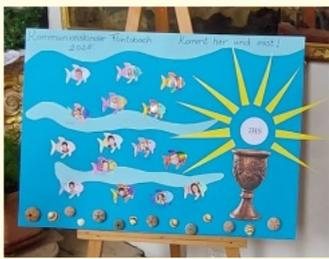
Vielen herzlichen Dank für die Begleitung in dieser für die Kinder aufregenden Zeit an Herrn Pfarrer Kraus und Gemeindefereferentin Manuela Bauer!

Ebenso ein herzliches Vergelt´s Gott an die Musikkapelle Flintsbach, die jedes Jahr die Kinder so feierlich in die Kirche einziehen lässt, dem Kirchenchor für die musikalische Umrahmung und an das Fotostudio Sahn für die Fotos.

Text: Andrea Schweinsteiger

Bilder: Andrea Schweinsteiger,

Christine Ludwig, Myrjam Fleischmann



Erstkommunion 2026

Wenn Ihr Kind ab Herbst 2025 den katholischen Religionsunterricht der 3. Klasse besucht oder altersgemäß auf die Erstkommunion vorbereitet werden könnte, ist es eingeladen, im Jahr 2026 die Erste Heilige Kommunion zu empfangen.

Hierzu werden Sie im Herbst von uns Post erhalten.

Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, nehmen Sie bitte rechtzeitig mit uns Kontakt auf.

Text und Bild: Manuela Bauer



TERMINE

Flintsbach:

26. April 2026, 10:00 Uhr
Erstkommunion in St. Martin,
Flintsbach

Brannenburg:

10. Mai 2026, 10:00 Uhr
Erstkommunion in Mariä
Himmelfahrt, Brannenburg

Degerndorf:

3. Mai 2026, 10:00 Uhr
Erstkommunion in Christkönig,
Degerndorf

Weiterer wichtiger Termin:

12. November 2025, 20:00 Uhr
1. Elternabend in Pfarrheim
Degerndorf

Firmvorbereitung 2026

Alle Jahre wieder

Nein, es geht noch nicht um Weihnachten, sondern um die Firmung. (Fast) alle Jahre ist sie so spät, dass es für ein Bild von der aktuellen Firmung im Sommerpfarrbrief nicht reicht, der Drucktermin ist früher als die Firmung. Alle Jahre wieder wird am Ende des Sommers, also normalerweise mit Schulbeginn, das Anmeldetool auf der Internetseite der Pfarrei freigeschaltet. Wer also jetzt im Herbst in die 8. Klasse kommt und 2026 gefirmt werden möchte, sollte sich dort zur Firmvorbereitung anmelden, je eher desto besser. Spätestens bis zum Beginn der Herbstferien 2025.

Alle Jahre wieder ringe ich mit der Form der Firmvorbereitung. Was bleiben wird: Die Verteilung auf einen langen Zeitraum. Auch wenn die Firmung 2026 vermutlich etwas früher sein wird als heuer, also bereits im Juni. Wir warten noch auf einen genauen Termin. Auf jeden Fall ändert sich etwas, wenn mir bereits im Vorfeld Menschen aus der Pfarrei signalisieren: Ja, da helfe ich mit, die Jugendlichen sind mir wichtig. Ansonsten ist es vermutlich wie alle Jahre. Nein, nicht ganz. Einige Ideen, damit es nicht wird wie alle Jahre, kann ich zur Not auch alleine aufgreifen, werde ich aufgreifen. Ich denke auch gerne über konstruktive Vorschläge aus der Pfarrei nach.

Was bleibt: Firmung ist freiwillig. Ein Angebot. Das macht die Firmvorbereitung schwierig, wenn es ringsum Aktivitäten der Jugendlichen gibt, die auch freiwillig sind, deren Verpflichtungsgrad aber ganz schön hoch sein kann: Wer nicht zum Training kommt, spielt auch nicht im Team, nimmt nicht am Wettkampf teil. Wer bei der Probe

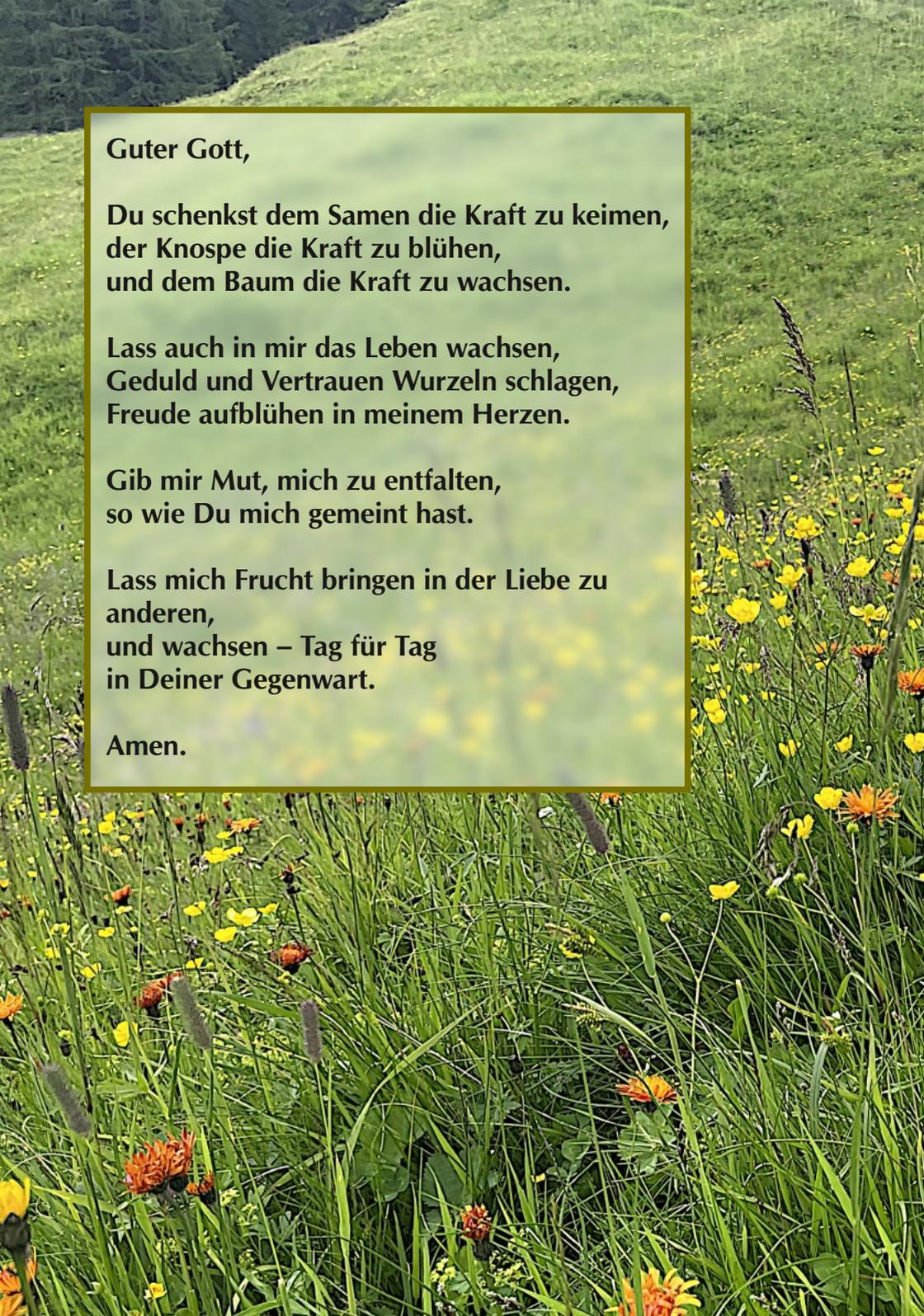
fehlt, kann eben auch bei der Aufführung nicht dabei sein. Wer die Übung verpasst, macht eben nicht die Feuerwehrprüfung mit und schadet im Ernstfall der Gemeinschaft.

Firmvorbereitung ist Training für das (Glaubens-)Leben, Firmvorbereitung ist Probe für den Ernstfall, Firmvorbereitung ist Einüben von Glaubenshaltung und Teilhabe an der Glaubensgemeinschaft. Ein paar Monate lang in der Regel zwei Termine im Monat, manchmal weniger, zusätzlich wahrnehmen: Das kann für manche Jugendliche anstrengend werden. Weil etwas dazukommt zum eh schon anstrengenden Leben. Aber der Glaube soll befreien, soll einen Raum bieten zu sein und nicht zu müssen.

Deshalb die herzliche Einladung an alle Achtklässler (oder älter): Meldet Euch an zur Firmvorbereitung, lasst Euch vom Hl. Geist bestärken für ein ganzes Leben.

Diakon Thomas Jablowsky

P.S.: Bitte weitersagen!



Guter Gott,

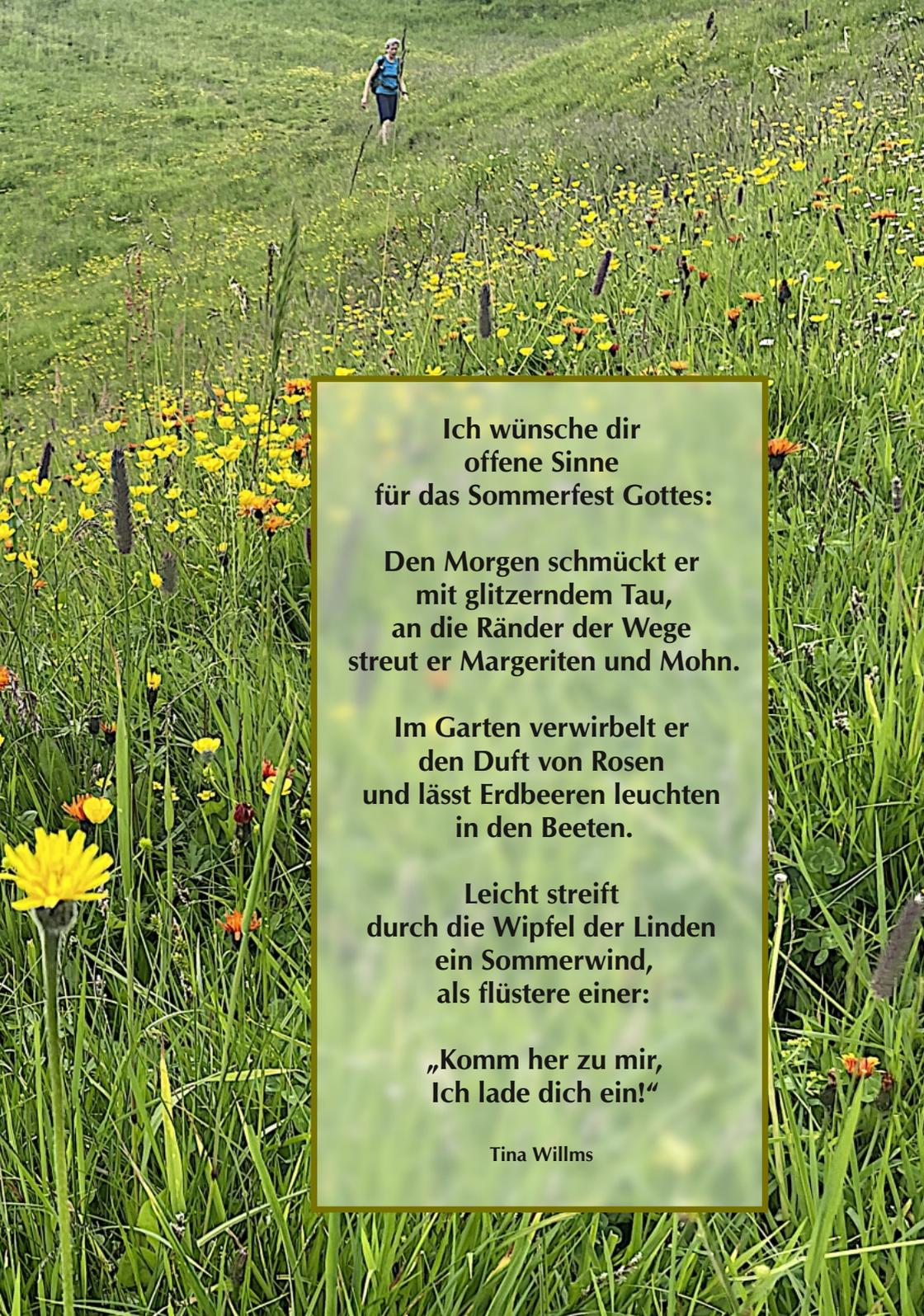
**Du schenkst dem Samen die Kraft zu keimen,
der Knospe die Kraft zu blühen,
und dem Baum die Kraft zu wachsen.**

**Lass auch in mir das Leben wachsen,
Geduld und Vertrauen Wurzeln schlagen,
Freude aufblühen in meinem Herzen.**

**Gib mir Mut, mich zu entfalten,
so wie Du mich gemeint hast.**

**Lass mich Frucht bringen in der Liebe zu
anderen,
und wachsen – Tag für Tag
in Deiner Gegenwart.**

Amen.

A person in a blue shirt and dark shorts is hiking through a lush green field filled with yellow and orange flowers. The field is dense with tall grasses and various wildflowers, including daisies and poppies. The person is in the upper center of the frame, walking away from the viewer. The overall scene is bright and vibrant, suggesting a sunny day in a meadow.

**Ich wünsche dir
offene Sinne
für das Sommerfest Gottes:**

**Den Morgen schmückt er
mit glitzerndem Tau,
an die Ränder der Wege
streut er Margeriten und Mohn.**

**Im Garten verwirbelt er
den Duft von Rosen
und lässt Erdbeeren leuchten
in den Beeten.**

**Leicht streift
durch die Wipfel der Linden
ein Sommerwind,
als flüstere einer:**

**„Komm her zu mir,
Ich lade dich ein!“**

Tina Willms

Gottesdiensttermine bis Allerheiligen

Änderungen vorbehalten.

Wer immer aktuell informiert sein möchte, kann wöchentlich per Mail die Gottesdienstordnung und weitere Informationen über Veranstaltungen im Pfarrverband bekommen.

Schreiben Sie einfach eine kurze Mail an PV-Brannenburg-Flintsbach@ebmuc.de oder informieren Sie sich auf unserer Homepage www.PV-Brannenburg-Flintsbach.de.

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
So. 20.07.	19:00 St. Margarethen Abendgebet (Singgemeinschaft Degerndorf)		10:00 Messe zum Jubiläum Feuerwehr Brannenburg am Schloss, bei Schlechtwetter im Zelt 11:00 Wendelstein Gottesdienst (Kirchenchor Weyarn)
Di. 22.07.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 23.07.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 24.07.		19:00 St. Ägidius Messe	17:30 Abschlussgottesdienst der 9. Klasse Inntalschule Brannenburg
Fr. 25.07.		17:00 Entlassgottesdienst der 10. Jahrgangsstufe Realschule	08:45 ökumenisch auf dem Jakobsweg-Auerberg, Treffpunkt Inntalschule, Abfahrt mit dem Bus nach Lippertskirchen, Anmeldung bei Kaffl Josef bis 23.07., Tel. 08034 1888 oder 08034 1228 18:30 Schwarzlack Rosenkranz 19:00 Schwarzlack Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
26. Juli bis 1. August			
Sa. 26.07.			19:00 Vorabendmesse
So. 27.07.	19:00 St. Margarethen Abendgebet (Pfarrechor)	10:00 Pfarrverbandsgottesdienst mit Magdalenenfest auf der Biber mit Verabschiedung von Gemeindereferentin Manuela Bauer (Pfarrechor und Bläser)	11:00 Wendelstein Messe
Mo. 28.07.		19:00 Pfarrheim Bibelabend	
Di. 29.07.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 30.07.	09:15 Schulgottesdienst auf der Biber, bei Schlechtwetter um 10:30 in St. Martin 08:30 Fischbach Messe	19:00 Biber Abendlob	14:00 Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder des Kindesgartens St. Michael
Do. 31.07.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 01.08.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu- Gottesdienst (Wortgottesfeier)	14:00 Pfarrheim Andacht (kfd), anschl. Kaffee	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe, (Brannenburger Musikgruppe), anschl. „Musik für die Seele“
2. August bis 8. August			
Sa. 02.08.			19:00 Vorabendmesse
So. 03.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Messe
Di. 05.08.	19:00 Wortgottesfeier zum Patrozinium an der Maria Schnee-Kapelle		19:00 Messe
Mi. 06.08.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Eucharistische Anbetung	

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Fr. 08.08.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
9. August bis 15. August			
Sa. 09.08.			19:00 Vorabendmesse
So. 10.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 09:30 Rochuswallfahrt ab Abzweigung Stationenweg 10:30 Petersberg Wortgottesfeier 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Mo. 11.08.		19:30 St. Ägidius Taizé-Gebet	08:00 Schwarzlack Morgenlob, anschl. Frühstück
Di. 12.08.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe	14:00 Wortgottesfeier für Senioren, bei Schönwetter in Sägmühle im Freien, bei Schlechtwetter im Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens	19:00 Wortgottesfeier
Mi. 13.08.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 14.08.			16:00 Kindergottesdienst (Marienandacht)
Fr. 15.08.	10:30 Festgottesdienst mit Kräuterweihe (Pfarreicher)	19:00 Festgottesdienst und Kräuterweihe	09:00 Patroziniumsgottesdienst (Kirchenchor), anschl. Prozession
16. August bis 22. August			
Sa. 16.08.			19:00 Vorabendmesse
So. 17.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	09:15 Gautrachtenwallfahrt, Treffpunkt Schlosswirt 10:00 Schwarzlack Messe, Inngautrachtenwallfahrt 11:00 Wendelstein Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Di. 19.08.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 20.08.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 21.08.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 22.08.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
23. August bis 29. August			
Sa. 23.08.			19:00 Vorabendmesse
So. 24.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet (Singkreis)	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Patroziniumsgottesdienst (Kirchenchor)
Mo. 25.08.		19:00 Pfarrheim Bibelabend	
Di. 26.08.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 27.08.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Biber Abendlob	
Do. 28.08.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 29.08.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
30. August bis 5. September			
Sa. 30.08.			19:00 Vorabendmesse
So. 31.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet (Lieder aus Taizé)	10:30 St. Ägidius Patroziniumsgottesdienst	11:00 Wendelstein Messe
Di. 02.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Mi. 03.09.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 04.09.		19:00 Messe	
Fr. 05.09.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu- Gottesdienst (Wortgottesfeier)	14:00 Pfarrheim Andacht (kfd), anschl. Kaffee	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
6. September bis 12. September			
Sa. 06.09.			19:00 Vorabendmesse
So. 07.09.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Mo. 08.09.			08:00 Schwarzlack Morgenlob, anschl. Frühstück
Di. 09.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 10.09.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Eucharistische Anbetung	
Do. 11.09.			14:00 Marienandacht (kfd Brannenburg und Degerndorf)
Fr. 12.09.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
13. September bis 19. September			
Sa. 13.09.			19:00 Vorabendmesse
So. 14.09.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Di. 16.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 17.09.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Do. 18.09.		19:00 Messe	
Fr. 19.09.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
20. September bis 26. September			
Sa. 20.09.	18:00 Vorabendmesse		
So. 21.09.	11:00 Kindergottesdienst	10:30 Gottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst (mit Jubiläum 70 Jahre kfd Brannenburg) 11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Mo. 22.09.		19:00 Pfarrheim Bibelabend	
Di. 23.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 24.09.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 25.09.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 26.09.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
27. September bis 3. Oktober			
Sa. 27.09.			19:00 Vorabendmesse
So. 28.09.	09:00 Pfarrgottesdienst 09:00 Musikantenwallfahrt ab Stationenweg Abzweigung Astenweg 10:30 Petersberg Messe zur Musikantenwallfahrt	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Messe
Di. 30.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 01.10.	08:30 Fischbach Messe		

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Do. 02.10.		18:30 Oktoberrosenkranz 19:00 Messe	
Fr. 03.10.		12:30 Radlwallfahrt nach Loreto Rosenheim, Treffpunkt Christkönig 14:00 Gottesdienst in der Loretokirche	
4. Oktober bis 10. Oktober			
Sa. 04.10.			Goldener Samstag auf Schwarzlack: 08:30 Rosenkranz 09:00 Messe (Kirchenchor Litzldorf)
So. 05.10.	09:00 Familiengottesdienst, Erntedank, mit Verabschiedung und Neuaufnahme von Ministranten, Aktion Minibrot	10:30 Pfarrgottesdienst, Erntedank, Aktion Minibrot 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	09:00 Familiengottesdienst, Erntedank (Wortgottesfeier), Aktion Minibrot 11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Di. 07.10.	19:00 Rosenkranzfest in der Pfarrkirche		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 08.10.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 09.10.		19:00 Wortgottesfeier	
11. Oktober bis 17. Oktober			
Sa. 11.10.			Goldener Samstag auf Schwarzlack: 08:30 Rosenkranz 09:00 Messe (Kirchenchor) 19:00 Vorabendmesse
So. 12.10.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier 11:00 Berggottesdienst auf der Hohen Asten	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Di. 14.10.	19:00 Oktoberrosenkranz		18:30 Oktoberrosenkranz 19:00 Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Mi. 15.10.	08:30 Fischbach Messe		08:00 Morgenlob (kfd), anschl. Frühstück Café Daiser
Do. 16.10.		18:30 Oktoberrosenkrantz 19:00 Messe	
18. Oktober bis 24. Oktober			
Sa. 18.10.	18:00 Vorabendmesse, Kirchweih		Goldener Samstag auf Schwarzlack 08:30 Rosenkrantz 09:00 Messe (Kirchenchor Großholzhausen)
So. 19.10.	13:30 Kirtafest beim Kuchler (bei Schlechtwetter im Pfarrheim)	10:30 Pfarrgottesdienst, Kirchweih 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst, Kirchweih (Kirchenchor) 11:00 Schwarzlack Konzert Inttaler Klangräume 11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Di. 21.10.	Allerheiligenkapelle: 18:30 Oktober-Rosenkrantz 19:00 Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 22.10.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier	19:00 Eucharistische Anbetung	
25. Oktober bis 31. Oktober			
Sa. 25.10.			19:00 Vorabendmesse
So. 26.10.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Messe (Ismaelchor)	10:30 Gottesdienst	
Mo. 27.10.		19:00 Pfarrheim Bibelabend	
Di. 28.10.	19:00 Oktoberrosenkrantz		18:30 Oktoberrosenkrantz 19:00 Messe
Mi. 29.10.	08:30 Fischbach Messe		

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Do. 30.10.		18:30 Oktoberrosenkranz 19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 31.10.			19:00 Vorabendmesse (Kirchenchor)
1. November bis 7. November			
Sa. 01.11.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier, anschließend Gräbersegnung 14:00 Andacht und Gräbersegnung auf dem Pfarrfriedhof Tatzelwurmstraße	10:30 Pfarrgottesdienst 13:00 Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof Thann	14:00 Andacht und Gräbersegnung Kirchenfriedhof 15:00 Gräbersegnung Friedhof Bad Anger
So. 02.11.	09:00 Allerseelengottesdienst, anschl. Gräbersegnung Kirchenfriedhof St. Martin Flintsbach	10:30 Allerseelengottesdienst für Verstorbene der Pfarrgemeinde Christkönig Degerndorf	17:00 GEDENK:ZEIT zu Allerseelen mit Musik und Wort Mariä Himmelfahrt Brannenburg

Gottesdienste für Kinder

Do. 14. August,	16:00 Uhr	Brannenburg Kindergottesdienst (Marienandacht)
So. 21. September,	11:00 Uhr	Flintsbach Kindergottesdienst
So. 21. September,	10:30 Uhr	Degerndorf Kindergottesdienst im Pfarrheim
So. 5. Oktober,	09:00 Uhr	Flintsbach Familiengottesdienst mit Verabschiedung und Neuaufnahme von Ministranten, Aktion Minibrot
So. 5. Oktober,	09:00 Uhr	Brannenburg Familiengottesdienst (Wortgottesfeier), Aktion Minibrot
So. 5. Oktober,	10:30 Uhr	Degerndorf Kindergottesdienst im Pfarrheim, Aktion Minibrot
So. 19. Oktober,	10:30 Uhr	Degerndorf Kindergottesdienst im Pfarrheim

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

www.pggg-bayern.de

GEMEINSAM
GESTALTEN
gefällt mir

Neu: Thematische Funktionsstelle

Seniorenpastoral im Inntal

Mein Name ist Veronika Gosling und ich lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern im Rosenheimer Süden. Bisher war ich in der Pfarrseelsorge in der Stadtkirche Kolbermoor. Seit Oktober 2024 bin ich für die Seniorenpastoral im Inntal zuständig.



Sogenannte „Thematische Funktionsstellen“ sind eine Idee des Erzbistums, mit der man auf den Fachkräftemangel in der Seelsorge reagiert. Bis 2030 wird es einen erheblichen Rückgang an Seelsorgern geben, weil geburtenstarke Jahrgänge in den Ruhestand gehen und es zu wenig Nachwuchs gibt. Und so wurden überörtliche Stellen mit einer Spezialisierung geschaffen in den Bereichen Jugend-, Kranken- und Seniorenpastoral. Die „Seniorenpastoral im Inntal“ umfasst die sechs Pfarrverbände: Raubling, Brannenburg-Flintsbach, Oberes Inntal, Neubeuern-Nußdorf, Rohrdorf und Riedering.

Gespräche und Begleitung

Neben Seniorinnen und Senioren gilt das Augenmerk auch Menschen, die

Angehörige pflegen, und Menschen, die in Pflegeberufen arbeiten. Dieses Angebot richtet sich an alle Menschen, nach dem Motto „Katholische Seelsorge – offen für alle“. Zu meinen Aufgaben gehört es momentan – und das freut mich sehr – viele Seelsorgegespräche zu führen. Dabei darf ins Wort kommen, was gerade ansteht und Raum braucht, unabhängig davon, ob man der Kirche nahesteht oder religiös ist.

Ich selber bin Pastoralreferentin und Theologin. Und wenn ich danach gefragt werde, bringe ich Glaube und Gott natürlich auch gerne ins Wort in einem Gespräch. Gottesdienste mit Senioren zu feiern, die Hauskommunion zu bringen oder Menschen und ihre Angehörigen zu begleiten, wenn dieses Leben zu Ende geht, gehört auch zu meinen Aufgaben.

Schwerpunkte entwickeln sich

Im Inntal war die Stelle für Seniorenpastoral bisher noch nicht besetzt. Das bedeutet, dass ich manchen planerischen „Pionierschritt“ machen muss: Wie (unterschiedlich) leben ältere Menschen im Inntal? Wo treffe ich sie? Welche Bedarfe gibt es wo? Immer wieder bin ich dazu im Gespräch den Christlichen Sozialwerken, den Kommunen, den Fachstellen der Caritas und den Seelsorgeteams in den Pfarreien. Welche Schwerpunkte sich für meine Arbeit anbieten und welche möglich sein werden, wird sich nach und nach entwickeln.

Im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach ist ein aktuelles Projekt der neue Seniorengottesdienst im Ortsteil Sägmühle. Die Idee dazu entstand im Gespräch mit dem Katholischen Jugendsozialwerk und dem Christlichen Sozialwerk Brannenburg-Flintsbach. Eine andere Aktion war das Verteilen von Dankeskarten an Mitarbeiter im Anthojo-Seniorenwohnpark gemeinsam mit Pfarrer Kraus. Immer wieder besuche ich Menschen zuhause für ein Seelsorgegespräch.

Ich bin erreichbar

Mein Büro habe ich in Raubling in der Pfarrei Heilig Kreuz. Weil ich viel unterwegs bin, erreichen Sie mich am besten über E-Mail oder telefonisch. Veronika Gosling, Pastoralreferentin, vgosling@ebmuc.de, 0160 92765005



Text und Bilder: V. Gosling

TERMIN

Gottesdienst

**für Senioren und Angehörige
aus dem ganzen Pfarrverband**

Dienstag, 12. August, 14 Uhr

Bei Schönwetter im Freien, vor dem „Betreuten Wohnen“, Inntalstr. 6-10, bei Schlechtwetter im Haus (Raum Wendelstein)
Vorbeikommen und den Alltag unterbrechen, zur Ruhe kommen und Atem holen, Segen erfahren.

TERMINE

**Senioren kochen
Kochen verbindet**

Die ehrenamtlichen Köchinnen vom SELA-Projekt laden ein zum gemeinsamen Kochen und Genießen.

Derzeit jeden 1. Montag im Monat von
11:00 bis 14:30 Uhr
im Café des Christlichen Sozialwerks
Flintsbach.

**Für leckeres Essen und gute Laune
wird gesorgt sein.**

Wir wollen in Gemeinschaft kochen und essen und freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Brannenburg und Flintsbach. Dieses Angebot soll zunächst einmal im Monat fest in die Versorgungsstrukturen verankert und bei guter Nachfrage auf 14-tägig ausgeweitet werden! Die Lebensmittelkosten von ca. 5 bis 7 Euro werden auf die Teilnehmer umgelegt. Melden Sie sich gerne bis Donnerstag davor im CSW an (Tel. 08034-4383) und melden Sie sich auch, wenn Sie den Fahrdienst wünschen.

TERMINE

**Offene Trauergruppe
Trostinsel Brannenburg**

Mittwoch, 3. September
Mittwoch, 1. Oktober
Mittwoch, 5. November
jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr
im Kath. Pfarrheim, Kirchenstraße 26

Was Sie bei uns erwartet:

- Austausch mit Menschen, die ähnliche Erfahrung gemacht haben
- Professionelle Begleitung in einer warmen und vertrauensvollen Atmosphäre
- Unterstützung auf Ihrem individuellen Weg zu neuen Lebensimpulsen

Trauer ist ein Weg, den man gemeinsam gehen kann. Unsere offene Trauergruppe bietet einen geschützten Raum, in dem Sie Ihre Gefühle teilen können, verstanden werden und mit der Trauer leben können. Die Gruppe Trostinsel Brannenburg wird von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen des Jakobus Hospizvereines Rosenheim e.V. geleitet. Selbstverständlich sind auch Trauernde aus den Nachbargemeinden willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind erwünscht!

Eine telefonische Anmeldung im CSW Flintsbach ist erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 08034 4383 oder schreiben Sie eine E-Mail an pd1@pflegefueralle.de

Text: Katharina Unsin

VORTRAG

Dem Juden Jesus auf der Spur

Was er wollte, was er glaubte



**Vortrag von
Dr. Norbert Reck**

Donnerstag,
9. Oktober 2025
19:30 Uhr
Michaelskirche
Degerndorf

Eintritt frei

Kurzbeschreibung des Vortrags:
Dass Jesus Jude war, ist nichts Neues. Im Christentum wurde Jesus jedoch oft als Gegner des Judentums dargestellt. Erfahren wir von einem Jesus, der aus den Quellen des Judentums lebte und Gott nicht im Himmel suchte, sondern mitten in dieser Welt. Die Wiederentdeckung des jüdischen Jesus eröffnet eine neue Perspektive: für die Verständigung von Juden und Christen und für ein aktives, gutes Miteinander.

Referent:

Dr. theol. Norbert Reck ist Publizist und Mitglied im Gesprächskreis Christen und Juden beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

VORTRAG

Apokalypse

Statt Weltuntergang Neuanfang



**Vortrag von Abt
Dr. Johannes Eckert**

Donnerstag,
30. Oktober 2025
19:00 Uhr
Michaelskirche
Degerndorf

Eintritt frei

Kurzbeschreibung des Vortrags:
Apokalypse - das Wort und gleichzeitig Buchtitel ist derzeit in aller Munde. Abt Johannes Eckert OSB taucht tief in die Bibel ein und fördert Spektakuläres zutage. Er erklärt uns Hoffnungsvisionen, auch wenn er uns die Realität vor Augen hält. Unser Gottesbild wird geschärft und er schenkt uns Halt, Hoffnung und Trost. Nicht Weltuntergang, sondern Neustart. Nicht Katastrophe, sondern Chance für eine bessere, gerechtere und lebenswertere Welt.

Referent:

Abt Dr. Johannes Eckert OSB

Gemeinsam unterwegs mit Gott - seit 1895



130 Jahre für soziale Gerechtigkeit



Bild: Rudi Hitzler

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Brandenburg feierte am Tag der Arbeit ihr 130-jähriges Bestehen mit Jubiläumsgottesdienst und anschließendem Zusammensein im Vereinsheim.

Pfarrer Helmut Kraus betonte in seiner Predigt den Wert der Arbeit in all ihren Formen. KAB-Kreisvorsitzender Alfred Hilscher hob die sozialpolitischen Erfolge der KAB hervor, insbesondere den Einsatz für einen existenzsichernden Mindestlohn und den Schutz des arbeitsfreien Sonntags.

Maria Vogt dankte besonders den örtlichen Vereinen für ihre Unterstützung bei Veranstaltungen. Bürgermeister Matthias Jokisch würdigte die KAB als wichtige Stimme für soziale Gerechtigkeit und zeigte sich zuversichtlich über ihre Zukunft.

Text: Manfred Weidenthaler



Vorteile einer KAB-Mitgliedschaft

Soziale Gerechtigkeit fördern

Einsatz für faire Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne und auskömmliche Renten.

Politik mitgestalten

Einflussnahme auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen im Sinne der katholischen Soziallehre.

Rechtliche Unterstützung bekommen

Kostenfreie Unterstützung bei arbeits- und sozialrechtlichen Fragen und Problemen durch eigene Rechtsanwälte.

Gemeinschaft leben

Gemeinsames Engagement vor Ort, vom Kinderfasching bis zu Bildungsangeboten.



50 Jahre Treue zur KAB. Sebastian Unker (oben), sowie Charlotte und Josef Röckl (unten).
Bilder: KAB Brannenburg

Sie sind neugierig geworden:

Ansprechpartnerin:

Maria Vogt

Tel.: 08034/1795

KAB-Brannenburg@gmx.de

Mehr Infos unter:

www.kabdvmuennenchen.de



kfd Brannenburg



Osterkerzenverkauf

Auch in diesem Jahr konnten wir am Palmsonntag wieder viele wunderschöne Osterkerzen verkaufen. Der Erlös daraus wird selbstverständlich gespendet. Einen herzlichen Dank an alle fleißigen und kreativen Bastlerinnen!



Jahreshauptversammlung

Nach einer Kreuzwegandacht und einem Amt für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche, begrüßten die Vorsitzenden Angela Kaffl und Traudi Schwaiger die Brannenburg Frauen sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim. Nach dem Gedenken an die Verstorbenen wurde der Schriftführerbericht sowie der Kassenbericht vorgetragen.

Im Anschluss daran konnten 6 neue Mitglieder aufgenommen werden. Beim Punkt „Wünsche und Anträge“ wurde angesprochen, dass wir die Spendensummen für die wohltätigen Zwecke durchaus erhöhen könnten.

Besonderen Dank richteten Traudi Schwaiger und Angela Kaffl an alle, die sich mit viel Engagement in den verschiedenen Tätigkeiten des Vereins einbringen. Sei es Herzkissen nähen und befüllen, Osterkerzen und Geschenke basteln, Kuchen backen und Essensbüffets bei Veranstaltungen zaubern, Einladungen und Programme verteilen und vieles mehr.

Auch Pfarrer Kraus bedankte sich bei der Frauengemeinschaft für die gute Zusammenarbeit und das Engagement des Vereins. Mit einer kleinen Vorschau auf die nächsten Termine und den Abschlussgedanken „Nimm Dir Zeit“ beendeten Traudi Schwaiger und Angela Kaffl den offiziellen Teil der Versammlung.

Im Anschluss gab es noch eine kleine Brotzeit, die vom Helferinnen-Kreis vorbereitet wurde und der Abend klang in gemütlicher Runde aus.



von li nach re.: Traudi Schwaiger, Vorsitzende; Annelies Stadler; Roswitha Grandauer; Carola Hiemer; Angela Kaffl, Vorsitzende

Ehrungen für unsere langjährigen Mitglieder

Diese konnten wir im Rahmen unseres Geburtstags- und Krankenhauskaffees am 13. Mai nachholen.

Roswitha Grandauer, Carola Hiemer und Annelies Stadler wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt, Maria

Bichler, Maria Estner und Evelyn Resch für 40 Jahre und Elisabeth Siebler für 60 Jahre Mitgliedschaft. Das leckere Kuchenbüffet der Helferinnen war wieder wunderbar und auch ein Glaserl Sekt durfte an diesem gemütlichen Nachmittag nicht fehlen.

Text und Bilder: Johanna Bichler



TERMINE DER FRAUENGEMEINSCHAFT BRANNENBURG

August

Donnerstag, 14. August 14:00 Uhr

Ferienprogramm

Kräuterbüschlbinden

Donnerstag, 14. August, 19:00 Uhr

Kräuterbüschlbinden mit Maria

Purainer

Freitag, 15. August, 9:00 Uhr

Patrozinium in der Pfarrkirche,

anschl. Prozession mit Fahne

September

Donnerstag, 11. September, 14:00 Uhr

Andacht zu Maria Namen in der

Pfarrkirche mit kfd Christkönig

Sonntag, 21. September, 9:00 Uhr

Jubiläum 70 Jahre kfd Brannenburg

Oktober

Samstag, 11. Oktober, 10:00 Uhr

Dekanatswallfahrt Altötting: 10:00

Uhr Gottesdienst in der St. Anna

Basilika mit der Predigerin Frau Dr.

Theresa Reischl

Mittwoch, 15. Oktober, 8:00 Uhr

Morgenlob in der Pfarrkirche,

anschl. Frühstück Café Daiser

November

Samstag, 29. November, 15:00 Uhr

Adventfeier

Dezember

Samstag, 6. Dezember, 7:00 Uhr

Rorate-Engelamt in der Pfarrkirche

kfd Flintsbach



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Jahreshauptversammlung

Im Pfarrheim fand kürzlich die Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft statt. Viele Frauen folgten der Einladung. Erste Vorsitzende Martha Deininger begrüßte die Gäste, darunter Diakon Thomas Jablowsky und Ehrenvorsitzende Maria Strein, und gedachte im weiteren Verlauf der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Beim Schriftführerbericht von Johanna Astner mit einem Rückblick auf das vergangene

Jahr wurde deutlich, wie vielfältig das Vereinsleben ist auch für das kommende Jahr ist wieder ein abwechslungsreiches Programm geplant. Christine Mayer verlas den Kassenbericht und die Revisorinnen Irmi Rieder und Martina Pichler bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung waren die Neuwahlen der Vorstandschaft. Lisa Stocker wurde einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt. Unterstützt wird sie künftig von Lisa



Wieser (2. Vorsitzende) und Christiane Wirkner (3. Vorsitzende). Die Kassenführung bleibt bei Christine Mayer, das Amt der Schriftführerin bei Johanna Astner. Pfarrer Helmut Kraus begleitet die Frauengemeinschaft weiterhin als Präses.

Auch der Helferinnenkreis wurde neu benannt und besteht aus Christa Kopp, Barbara Lagler, Irmi Schmid, Martina Walz, Martha Deininger, Julia Kuhlmann, Christine Wilhelm und Andrea Braml. Sie alle tragen mit viel Engagement dazu bei, dass Veranstaltungen und Aktionen gelingen und die Frauengemeinschaft lebendig bleibt.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken war ein weiterer Tagesordnungspunkt die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Mit einer Dankesurkunde,

einem Glas Honig und einer Orchidee wurde 30 Frauen für ihre jahrzehntelange Treue gedankt:

- 12 Mitglieder für 30 Jahre Zugehörigkeit
- 2 Mitglieder für 40 Jahre
- 5 Mitglieder für 50 Jahre
- 4 Mitglieder für 55 Jahre
- 3 Mitglieder für 60 Jahre
- 3 Mitglieder für 65 Jahre
- und ein Mitglied sogar für beeindruckende 70 Jahre Mitgliedschaft.

Diese Treue und Verbundenheit sind ein starkes Zeichen für den festen Platz, den die Frauengemeinschaft im Leben vieler Frauen und in unserer Pfarrei hat.

Ein besonderer Dank galt an diesem Nachmittag der bisherigen 1. Vorsitzenden Martha Deininger, die sich nach neun Jahren aus dem Amt verabschiedete. Lisa Stocker würdigte mit einem

Präsent und dankenden Worten ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Gemeinschaft.

Die neue Vorstandschaft freut sich auf die kommenden Aufgaben und lädt

alle Frauen herzlich ein, sich weiterhin oder auch neu in die Gemeinschaft einzubringen.

Text und Bilder: Johanna Astner



Anni Fischer und Anni Wegscheider wurden bei einem gemeinsamen Abschlussessen aus dem Helferkreis verabschiedet. Vielen Dank für Euren Einsatz all die Jahre!

TERMINE DER FRAUENGEMEINSCHAFT FLINTSBACH

Samstag, 19. Juli, 9:00 Uhr

Tagesausflug mit den Kindern zum Wildpark Poing

Freitag, 1. August,

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Herz-Jesu-Amt für lebende und verstorbene Mitglieder

Freitag, 5. September,

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Herz-Jesu-Amt für lebende und verstorbene Mitglieder

Samstag, 20. September

Fahrt zu den Passionsspielen in Erl

Dienstag, 28. Oktober, 19:30 Uhr

Vortrag: „Was machen unsere Kinder in den Sozialen Medien?“ im Pfarrsaal

Freitag, 7. November,

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Herz-Jesu-Amt für lebende und verstorbene Mitglieder

Samstag, 15. November, 14:00 Uhr

Kaffeekranzerl für Frauen ab 60 Jahren

Samstag, 29. November, 14:00 Uhr

Adventsbasar im Pfarrheim

Die Frauengemeinschaft Flintsbach trauert um ihre Ehrenvorsitzende

Die Frauengemeinschaft Flintsbach nimmt schweren Herzens Abschied von ihrer Ehrenvorsitzenden Elisabeth Uhl, die viel zu früh im Alter von 68 Jahren verstorben ist. In ihrer über 40-jährigen Vereinszugehörigkeit bereicherte Elisabeth unsere Gemeinschaft in vielfältiger Weise.



So war sie viele Jahre im Helferkreis tätig, bevor sie von 2000 bis 2008 zur zweiten Vorsitzenden gewählt wurde und anschließend dann von 2008 bis 2016 das Amt der ersten Vorsitzenden übernahm. Ohne großes Aufheben um ihre Arbeit zu machen und ganz selbst-

verständlich kümmerte sie sich unter anderem um den Handarbeitskreis oder organisierte ganz alleine die Tombola, die damals noch am Nachmittag beim Weiberkranz stattfand. Auch die mehrtägigen Fahrten und besonders der jährliche Ausflug mit den Kindern waren ihr immer sehr wichtig. Gemeinsame Aktivitäten und gegenseitiges Verständnis – sie ermöglichen den Zusammenhalt der verschiedenen Generationen untereinander, fördern den Austausch zwischen Jung und Alt und schaffen so den Raum für gegenseitige Unterstützung. Das sieht unsere Frauengemeinschaft als eine ihrer Hauptaufgaben und Elisabeth hat sich mit viel Herzblut und Engagement dafür eingesetzt.

Aufgrund ihrer vielfältigen Verdienste um die Frauengemeinschaft haben wir sie deshalb 2021 beim 100jährigen Jubiläum zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Wir bedanken uns für ihre Arbeit und ihren Einsatz und werden Elisabeth immer in unserem Herzen tragen damit die Erinnerung an sie lebendig bleibt. Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Text und Bilder: Johanna Astner

kfd Degerndorf



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Jahreshauptversammlung



Eine Jahreshauptversammlung ist immer auch Anlass, in die Vergangenheit und in die Zukunft zu schauen. So gab Elisabeth Nothelfer nach dem Gedenken an die vier verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres eine Rückschau auf vergangene Aktivitäten der kfd Degerndorf, vor allem auf die Feierlichkeiten zum 70-jährigen Jubiläum unserer Gemeinschaft.

Fünf Damen wurden für 25 Jahre und vier Damen für 60 Jahre Mitgliedschaft in unserer kfd geehrt. Bettina Unger dankte den fünf fleißigen Helferinnen

für ihr stetes Engagement das ganze Jahr über mit einem gefüllten Säckchen und den Austrägerinnen der Zeitschrift JUNIA mit einem wunderschön blühenden Hibiskusstock. Voll Freude konnten wir ein Neumitglied, Frau Elfriede März, begrüßen.

Gastrednerin war Frau Katharina Unsinn. Sie stellt das Projekt SeLA (Selbstbestimmtes Leben im Alter) vor, dessen Projektleitung sie inne hat. Bei der Jahresvorschau wurde besonders auf den Adventsbar nach dem Patrozinium am 23. November 2025 hinge-

wiesen. Der Nachmittag war kurzweilig und nach dem offiziellen Teil blieben wir noch länger in geselliger Runde bei Kaffee, Kuchen und belegten Häppchen beieinander.

Text und Bilder: Elisabeth Nothelfer



Bettina Unger und Elfriede März

Unterwegs in München

Unser kfd-Ausflug ging heuer nach München. Dort hatten wir ein kurzweiliges Programm: Wir bewunderten das Glockenspiel am Rathaus und hatten eine Kirchenführung im Liebfrauen-dom. Der Kirchenführer erläuterte die Gemälde an zwei Kirchenfenstern. Danach öffnete er den Schrank mit den Heiligen Ölen. Das Chrisamöl besteht aus Olivenöl, das für die Taufe mit Ro-

senöl und zur Krankensalbung mit Zimtöl versetzt wird. In der Krypta des Doms hängt ein Triptychon mit einer Pieta, gemalt von Karl Caspar aus Brannenburg.

Nach einer Stärkung auf dem Viktualienmarkt setzten wir unsere Erkundi-



gungen in der Asamkirche, St. Johann Nepomuk, in der Sendlinger Straße fort. Dieses beeindruckende Juwel des Spätbarocks wurde von den Gebrüder Cosmas Damian und Egid Quirin Asam von 1733 bis 1746 geplant, aber nicht vollständig fertiggestellt.

Nach dem Besuch eines Cafés ging es wieder zurück nach Hause. Es war ein sehr schöner und lehrreicher Ausflug. Danke an Bettina Unger für die Organisation.

Text: Elisabeth Nothelfer

Bilder: Regina Schebrak

Theaterbesuch

Jakobus, der Sohn des Zebedäus folgte nur widerwillig Jesus, da er seinen jüngeren Bruder Johannes begleiten musste. Er hatte sein „Shalom“, seinen inneren Frieden durch zu viele Sorgen und Jammerei verloren. Nach der Bergpredigt kam Jesus auf ihn zu und fragte, ob er ihn verletzt habe, worauf sie die Nacht hindurch redeten. Danach begann er Jesus zu verstehen, zu lieben und wieder Vertrauen zu schöpfen. Jesus forderte ihn auf, der Donner zu sein, der das Licht aufnimmt. So folgte Jakobus Jesus auf seiner Pilgerreise und erhielt sein „Shalom“ zurück.

Die 19 Teilnehmenden waren erfüllt von dem berührenden Theaterstück in Bad Endorf und wir danken Maria Huber für das Besorgen der Karten.

Text und Bild: Elisabeth Nothelfer



TERMINE DER FRAUENGEMEINSCHAFT DEGERNDORF

August

Freitag, 1. August, 14:00 Uhr
Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 14. August, 17:00 Uhr
Kräuterbüschl binden

September

Freitag, 5. September, 14:00 Uhr
Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, 6. September, 15:00 Uhr
Singgemeinschaft anschl. Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 11. September, 14:00 Uhr
Mariä Namen in Brannenburg

Freitag, 26. September, 14:00 Uhr
Stricknachmittag Pfarrheim

Oktober

Samstag, 4. Oktober, 14:00 Uhr
Singgemeinschaft anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, 11. Oktober,
Sternwallfahrt nach Altötting

Samstag, 18. Oktober, 14:00 Uhr
Jubilarinnen-Kaffee

Freitag, 31. Oktober, 14:00 Uhr
Stricknachmittag Pfarrheim

November

Freitag, 7. November, 14:00 Uhr
Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, 8. November, 14:00 Uhr
Singgemeinschaft anschl. Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 20. November und
Freitag, 21. November, 15:00 Uhr

Kränze binden

Sonntag, 23. November, 10:30 Uhr
Patrozinium in Christkönig, anschl.
Adventsbasar im Pfarrheim

Freitag, 28. November, 14:00 Uhr
Stricknachmittag Pfarrheim

Samstag, 29. November, 16:00 Uhr
Kerzlabend mit Andacht im
Pfarrsaal

Restguthaben der KLJB Degerndorf

Jugend spendet für Jugend

Wie schon im vergangenen Pfarrbrief mitgeteilt, hat sich die Katholische Landjugendbewegung Degerndorf zum Jahresende 2024 aufgelöst. Es bestand immer noch ein Restguthaben und dieser Betrag sollte unseren örtlichen Vereinen zugutekommen, die wertvolle Arbeit im Jugendbereich leisten.

Noch im alten Jahr wurden unsere Sternsinger mit neuen königlichen Gewändern eingekleidet, die aus Stoffen genäht wurden, für deren Einkauf wir 500 € spendeten.

Die noch verbliebenen 2.700 € wurden dreigeteilt und je 900 € Spende erhielten die Bergwacht Brannenburg für ihre Jugendabteilung, die Degerndorfer Jugend-Feuerwehr und der Musikförderverein Brannenburg. Für Vreni wurde eine Kinder-Klarinette angeschafft. Bei einer solchen Klarinette sind die Tasten enger beieinander, damit die Kinderhände besser greifen können.

Wir wünschen allen Vereinen auch in Zukunft eine erfolgreiche Jugendförde-

rung, stets viel Vergnügen bei den Gruppenaktivitäten und Vreni viel Freude mit ihrer neuen Klarinette!

Text: Regina Quelle



Feuerwehr: Jugendleiter Josip Lackovic, Christina Antretter, Regina Quelle, Magdalena Kuchler und Markus Berger, Bild: Matthias Kuchler



Musikförderverein: Regina Quelle, Vreni und Mathias Lederer, Bild: Sepp Kolb



Bergwacht: Regina Quelle und Leonhard Pichler, Bild: Johann Weiß

Endlich wieder Weinfest

Nach sechs Jahren der Abstinenz (wegen Corona und Schlechtwetter), sollte heuer endlich wieder unser allseits beliebtes Weinfest im Pfarrgarten stattfinden. Doch auch dieses Jahr meinte es das Wetter nicht gut mit uns. Mal Regen, mal Sonne und die kalten Temperaturen stellten uns vor eine schwierige Entscheidung. Doch anstatt das Fest erneut abzusagen, wurde mit Hochdruck nach einer Alternative gesucht.

Das Ergebnis war eine Kombilösung. Kurzerhand wurde der Pfarrsaal als wetterfeste Location ausgewählt, mit Biertischen bestückt und für das richtige Ambiente mit Lichterkette und schönem Tischschmuck versehen. Vor dem Pfarrheim stellten wir Tischreihen auf, um ein Schönwetter-Fenster perfekt ausnützen zu können und wir bauten alle Feuertonnen auf, die sich

kurzfristig organisieren ließen, legten Decken bereit, um der Kälte zu trotzen. Die Musikgruppe „Viertakt“ sollte in kleiner Besetzung und ohne große Anlage aufspielen, so konnten sie draußen und drinnen für Stimmung sorgen.

Als sich gegen 18 Uhr die ersten Gäste einfanden, war das Wetter recht schön und es konnten die ersten Brotzeiteller unter freiem Himmel genos-



sen werden. Als später wieder einmal ein Regenschauer vorbeizog, füllte sich der Pfarrsaal rasch und sollte sich so schnell auch nicht mehr leeren. Bei bester Stimmung, gutem Wein und hervorragender Brotzeit wurde ausgiebig gefeiert. Unsere Bar vor dem Eingang und die wärmenden Feuertonnen wurden ebenso gut angenommen.

Somit war es gelungen, aus den Umständen das Beste zu machen. Nachdem in den frühen Morgenstunden sich auch die treuesten Gäste zum Aufbruch entschlossen hatten, ging ein Fest zu Ende, das unsere Erwartungen bei weitem übertroffen hat.

Ein großes Dankeschön an die Musikgruppe „Viertakt“ für ihre Spontantät und die hervorragende Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Natürlich gilt an dieser Stelle ein großes Dankeschön allen Besuchern, die uns die Stange gehalten haben. Wir seng uns 2027 wieder!

Petersfeuer

Was bei unserem Weinfest noch Pech war, kam für unser Petersfeuer wie gerufen. Der Regen! Ohne diesen hätten wir das Feuer aufgrund der zu hohen Waldbrandgefahr nicht anzünden können. Doch zum Glück regnete es pünktlich am Tag zuvor.

Mit vielen fleißigen Händen war rasch ein beachtlicher Haufen aus alten Paletten und Holzabschnitten aufgeschichtet. Je später der Tag wurde, desto mehr Schaulustige fanden den Weg auf unseren Hausberg. In der Dämme-

rung wurde das mächtige Feuer entzündet und brannte lodernd in die Dunkelheit hinein. Um die stimmungsvolle Atmosphäre noch zu krönen begleitete eines unserer Mitglieder das Feuerknistern mit ein paar Stücken auf seiner Ziach.

Die KLJB Flintsbach bedankt sich bei ihren treuen Petersfeuer-Anhängern, die sich jedes Jahr dieses ganz besondere Spektakel nicht entgehen lassen. Dafür ist es den Aufwand auf jeden Fall wert.

Wie sehen uns nächstes Jahr wieder!

Ein großes Dankeschön auch an unsere Wirtsleute, die uns jedes Jahr mit Getränken versorgen. Danke für die tolle Zusammenarbeit!

Text und Bilder: Lorenz Huber



Katholische öffentliche Bücherei Christkönig Degerndorf



Lara und Ben

Die neuen kostenlosen Mitmachhefte des Bayerischen Umweltministeriums für Kinder im Grundschulalter sind wieder da.

In der vierten Ausgabe der Kinderheftreihe „Lara und Ben – auf den Spuren der Elfen“ beschäftigen sich die Freunde mit dem Thema Konsum. Wie werden die Dinge hergestellt, die wir kaufen? Warum kaufen die Menschen auch Dinge, die sie nicht brauchen? Woher wissen wir, was wir wirklich brauchen? Was können wir beim Kaufen anders machen? Es geht um Fast Fashion und vieles mehr.



In Heft Nummer 5 „Lara und Ben – die Entdeckung der verborgenen Welt“ wird der Boden als Lebensraum und Nahrungsgrundlage behandelt. Obwohl wir ihm überall begegnen, wissen die meisten von uns nur sehr wenig über ihn.



Woraus besteht der Boden und wie sieht es unter der Erde eigentlich aus? Das erfahren Lara und Ben in dieser Ausgabe. Plötzlich auf Regenwurmgröße geschrumpft entdecken sie die Unterwelt. Zum Glück hat Ben eine Taschenlampe dabei. So beginnt für die beiden eine abenteuerliche Reise durch das Erdreich, mit einem sprechenden Regenwurm als Begleiter. Lara und Ben lernen dabei nicht nur das Leben unter unseren Füßen kennen, sondern auch jede Menge über die Gefahren für den Boden und seine Bewohner.

Es gibt aber auch noch viel mehr neue Medien für unsere Leser/innen

Laufend stellen wir über das Jahr neue Bücher ein. Groß eingekauft wird auch immer für den Schmökerabend, der zweimal im Jahr stattfindet. Im ersten Halbjahr wurden bereits über 600 neue Bücher aus allen Bereichen. Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Romane und Sachbücher für Groß und Klein, eingestellt. Bis zum Jahresende werden es ungefähr doppelt so viele sein. Herz-

lichen Dank auch an die Unterstützer, die es uns ermöglichten, so großzügig einkaufen zu können. Unter anderem sind dies:



Magic Stick Textilveredelung,



Biber- und Margareten-Apotheke,



Steinbrecher Busunternehmen.

Text und Fotos: Roswitha Mickal

ÖFFNUNGSZEITEN

Besondere Öffnungszeiten im August

Wir sind auch in den Ferien für Sie da. Allerdings ist unsere Bücherei im August nur sonntags von 11:30 bis 12:30 Uhr und montags von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Am Donnerstag haben wir geschlossen.

Ab September

haben wir wieder dreimal die Woche für Sie geöffnet.

Montag: 17:00-19:00 Uhr

Donnerstag: 16:00-18:00 Uhr

Sonntag: 11:30-12:30 Uhr

Tel. Nr.: 08034 907124

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie uns Ihre Nachricht gerne auf dem AB hinterlassen.

Internetkatalog: www.eopac.net

E-Mail:

buecherei.brannenburg@ebmuc.de

Internetseite Pfarrei:

www.pv-brannenburg-flintsbach.de

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Zeit zum Lesen

Ihr Bücherei-Team

Pfarrmuseum Flintsbach

Neue Leitung



**FREIUNDESKREIS
PFARRMUSEUM
FLINTSBACH AM INN**

Zur gut besuchten Mitgliederversammlung begrüßte die Vorsitzende Manfred Benkel alle Anwesenden und namentlich den Ehrenvorsitzenden Sepp Wieland, das Ehrenmitglied Johannes Brucker, den Geistlichen Rat Helmut Kraus, Bürgermeister Stefan Lederwascher und Dr. Matthias Belafi. Herr Dr. Belafi ist promovierter Politologe vom katholischen Büro Bayerns und hielt einen sehr interessanten Vortrag.

Er referierte über Themen wie Schnittstelle von Kirche und Staat, die Säkularisation und die daraus resultierenden Ausgleichszahlungen vom Staat an die Kirche, Kirchaustritte

(zwei Drittel der Münchner Bevölkerung ist konfessionslos), Aufarbeitung von Missbrauchsfällen, Kirchenasyl und Sonntagsschutz. Manfred Benkel überreichte dem Referenten das „Peters-



Von links nach rechts: Peter Pertl, Martin Mayer, Annemarie Ganslgruber, Florian Stadler, Uta Arendt, Robert Nitsche, Manfred Stillinger, Günther Westenhuber, Gunther Arendt

berg-Buch“ als Dank für sein Kommen und seinen sehr interessanten Vortrag.

Nach diversen Rechenschaftsberichten und dem Reisebericht der Studienfahrt im Jahr 2024 ins Diözesanmuseum nach Freising, ins Luftfahrtmuseum nach Oberpfaffenhofen und nach Keferloh zu einer Kirchenführung, erfolgte turnusgemäß nach 4 Jahren die Neuwahl der Vorstandschaft.



Aus der Vorstandschaft wurden verabschiedet mit Urkunde und Blumenstrauß:

1. Vorsitzender Manfred Benkel für 12 Jahre,
2. Vorsitzende Sabine Resch für 8 Jahre und
Kassenprüfer Georg Binder für 20 Jahre
Mitarbeit und ehrenamtliches Engagement.

Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Gunther Arendt
 2. Vorsitzender Manfred Stillingner
- Museumsleiter: Günther Westenhuber
Schriftführerin: Uta Arendt
Kassiererin: Annemarie Ganslgruber
Beisitzer:

Martin Mayer, Robert Nitsche und
Florian Stadler

Kassenprüfer:

Peter Pertl und Thomas Stocker
Pfarrer Helmut Kraus

Text und Bilder: Uta Arendt





Griß eich! in der

Pfarrbücherei Flintsbach

Langsam werd's wieder Zeit von uns zu lesen...

In den letzten 3 Monaten waren wir in der Bücherei besonders engagiert und fleißig. Wir haben aussortiert, umgeräumt und Platz für neue Bücher und Medien geschaffen. Es waren unzählige Stunden, aber es hat sich gelohnt.

**Kommt ruhig vorbei
und überzeugt euch selbst!**

Als nächstes müssen wir noch ein wenig umstrukturieren und umetikettieren, so dass wir dann auch schnell die neuen Bücher bestellen, eingeben und in den Bestand einarbeiten können. Um alles gut und schnell umsetzen zu können, freuen wir uns sehr, wenn IHR uns unterstützen würdet. Werdet Teil unseres tollen Teams!

- Ihr habt gerne mit Menschen, groß und klein, zu tun?
- Ihr habt etwas Zeit für ein Ehrenamt?
- Ihr lacht gerne und liebt Bücher?
- Dann meldet euch gerne bei uns, auch während der Öffnungszeiten

Traut euch!



Martha Deininger, Dorina Polyk, Birgit Pelikan, Sabine Schedlbauer, Christine Mayer *Bild: Pfarrbücherei Flintsbach*

Wir wollen „DANKE“ sagen...

Wir möchten uns ganz herzlich bei der kfd für eure Spende in Höhe von 500 € und der KAB für 1.500 € bedanken!
Vielen, vielen Dank

Des Weiteren wollen wir uns auch bei allen, die den Bücherflohmarkt besucht und uns mit einer Spende unterstützt haben, bedanken. Durch die ganzen Spenden ist es uns möglich, viele Bücherwünsche zu erfüllen und Themenkreise zu erneuern. Wir freuen uns sehr!

Wir haben noch viel vor.

Die Märchenkiste geht in die wohlverdiente Sommerpause. Danke Gerti für die zauberhaften Momente, die du den Kindern und uns immer wieder schenkst.

Text: Sabine Schedlbauer



Bücherflohmarkt Bild: Stefan Lederwascher

ÖFFNUNGSGEZEITEN

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei Flintsbach

Sonntag,
10:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag,
18:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch,
16:00 bis 17:00 Uhr

TERMINE

Gertis Märchenkiste



öffnet sich wieder
am 8. Oktober, am 12. November
und am 10. Dezember 2025

Ihr Fachgeschäft für Fairen Handel



Weltladen-Team Brannenburg sucht Verstärkung

Ehrenamtliches Engagement stiftet Sinn und stärkt die Gemeinschaft.

Im Rahmen unserer Kundenbefragung Anfang dieses Jahres haben wir unseren Kunden folgende Frage gestellt: „Was motiviert Sie, bei uns im Weltladen einzukaufen?“.

Alle Befragten gaben an, den fairen Handel unterstützen zu wollen, gefolgt von den Antworten mit jeweils 75%: Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit, Qualität der Produkte sowie angenehme Atmosphäre im Laden. Des Weiteren sind die Vielfalt der Produkte und das Preis-Leistungsverhältnis Motivationsgründe im Weltladen einzukaufen.

Möchtest Du die oben genannten Gründe selbst aktiv über das Einkaufen hinaus unterstützen? Im Weltladen gibt es viele verschiedene Dinge zu tun, für die wir keine Experten und Expertinnen suchen, sondern Menschen, die Lust



Wir suchen Dich für Fairänderung!
Mach mit und komm in unser Team!



haben sich einzubringen. Einige Beispiele unserer vielfältigen Aufgaben:

- Einkauf, Warenannahme und Preisauszeichnung
- Organisation und Beteiligung an Aktionen
- Bildungsarbeit
- Abrechnung
- Verkauf

Beim Verkauf sei angemerkt, dass wir uns aussuchen, wie viele Ladendienste wir im Monat übernehmen möchten und können. Wir organisieren uns so, dass diejenigen, welche im Verkauf aktiv sind, meist feste Ladenschichten pro Monat übernehmen. Von einer Schicht pro Monat angefangen bis zu mehreren Schichten pro Woche. Unser Team begleitet Dich und findet mit Dir eine Aufgabe, die Deinem Zeitbudget und Deinen Interessen entspricht. Egal, in welchem Bereich sich Menschen bei uns engagieren – wir machen alle die Erfahrung, dass wir etwas bewirken können.

Text: Simone Unker

Bild: Weltladen-Dachverband e.V.

Ö
F
F
N
G
S
T
E
I
T
E
N

Unsere Öffnungszeiten in Brannenburg:

Montag bis Freitag
von 9:00 bis 12:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag
von 9:00 bis 12:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Unsere Öffnungszeiten in Rosenheim:

Montag bis Freitag
von 10:00 bis 18:00 Uhr,
Samstag
von 10:00 bis 13:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Aktuelles über unseren Verein **Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Dritten Welt e.V.**

erfahren Sie auf unserer Homepage
unter dein-weltladen.de,
auf facebook und instagram.

Bei Interesse und/oder Neugier freuen wir uns über Deine Kontaktaufnahme.

Persönlich im Weltladen Brannenburg, Rosenheimer Str. 52,
per Telefon: 08034 304 36 36
oder über E-Mail: brannenburg@dein-weltladen.de

Sie können unseren Verein auch gerne mit einer Spende unterstützen:
Spendenkonto: Raiffeisenbank Brannenburg,
IBAN: DE38 7116 0000 0100 9202 07,
BIC/SWIFT: GENODEF1VRR

Die Sonnenrose

Es war einmal ein berühmter Rosenzüchter, der verzweifelt versuchte, den Löwenzahn aus seinem prachtvollen Garten zu verdammen.

Eines Tages bewunderte seine kleine Enkelin den blühenden Löwenzahn und meinte übergelukkig, dass jene Blumen die schönsten „Sonnen-Rosen“ seien, die es auf der ganzen Welt gäbe. Da sah der Rosenzüchter die Pflanze erstmals wirklich an und plötzlich rührte das prachtvolle Gelb dieses kleinen Gewächses sein Herz.

An diesem Tag begann er, so wie seine Enkelin, den Löwenzahn zu lieben. Zugleich wuchsen all seine Rosen noch prachtvoller – umgeben von unzähligen „Sonnen-Rosen“.

Gisela Rieger

aus: Inspirationen für's Herz

